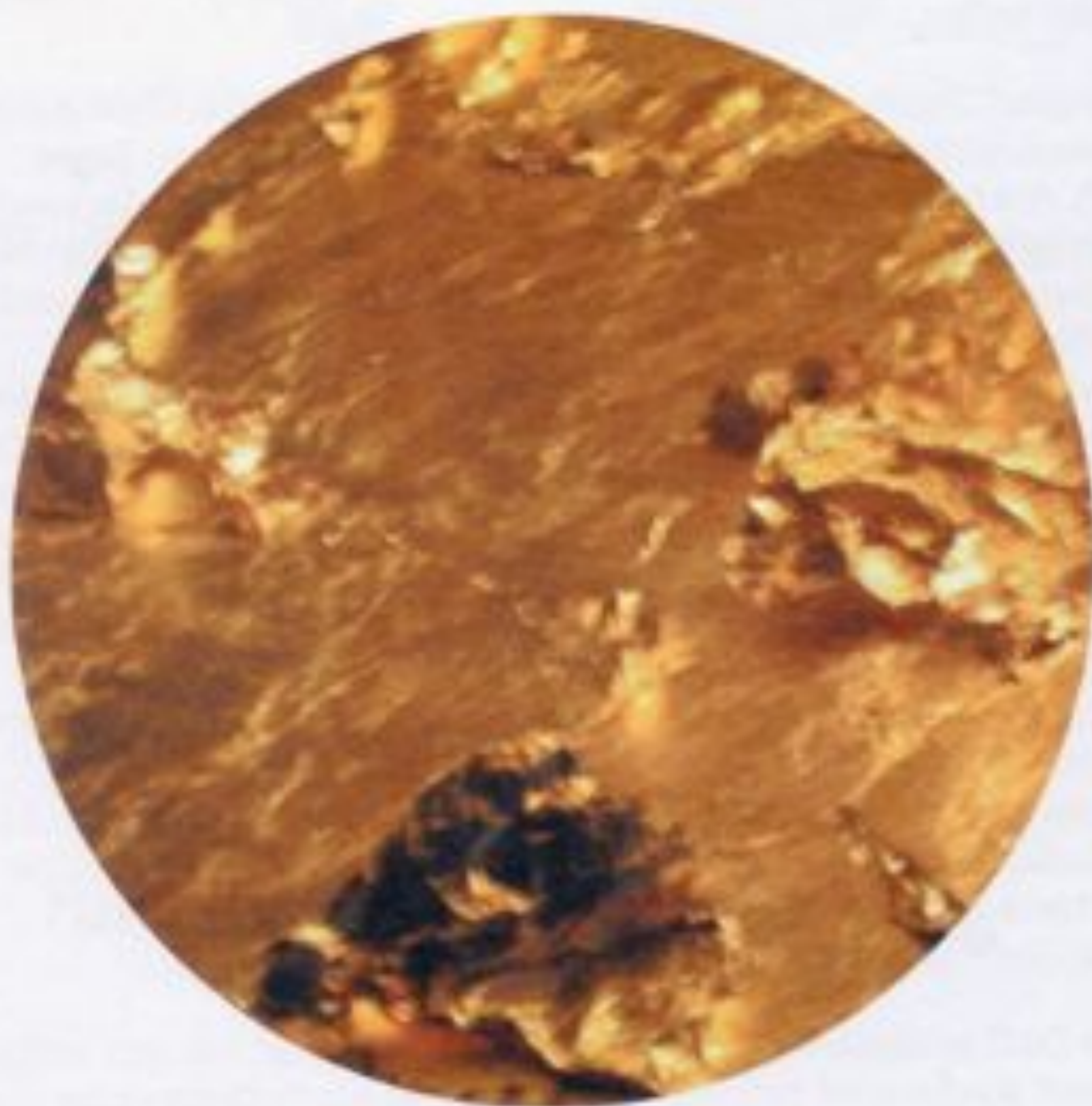




# LUDGERUS-BRIEF

Katholische Pfarrgemeinde Schermbeck



**Weihnachten 2007**

„Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn“

## „Als die Zeit erfüllt war ...“ – Gedanken zur ZEIT

Wie oft schauen Sie am Tag auf die Uhr?  
Haben Sie den Eindruck, dass die Zeit heute schneller verfliegt als früher, dass früher „die Uhren langsamer gingen“?

Nicht nur aus diesem Grund ist die kommende Zeit entscheidend. Mit dem Advent beginnt eine neue Zeit, ein neues Kirchenjahr. Vielleicht kann es ja eine für Sie entscheidende Zeit werden; eine Zeit, in der sich entscheidet, wie wir mit unserem Leben umgehen wollen.



„Zeitzeichen. Stichtag heute ....“ So beginnt eine tägliche Radiosendung, die an eine wichtige Person oder ein Ereignis des jeweiligen Tages erinnert. Auch wir wollen uns in dieser so unruhigen Zeit immer wieder Zeichen geben lassen. Zeit-Zeichen sozusagen. In der Krippenlandschaft dieses Advents werden sie auftauchen: Glocke, Ammonit, Sanduhr und Standuhr. Sie wollen uns auf je eigene Art und Weise erinnern und einladen. Sie sollen uns helfen, in unserer Zeit, in diesem Advent, dem zu begegnen, der in unsere Zeit gekommen ist: in die Zeit, die geprägt ist von all dem, was Menschen bewegt: Katastrophen und Erfolge, herrliche Feste und Terror, Jubiläen und Zusammenbrüche.

ANNO DOMINI. Nach Christus bemisst sich für uns Christen die Zeit. Er ist der Wendepunkt unserer Zeitgeschichte. Unsere Zeit? Die zurückliegende Zeit wurde von einigen Denkern als die Post-Moderne gekennzeichnet. Die moderne Zeit, die Zukunft also schon hinter uns? Wir wollen uns daran erinnern, dass unsere Zeit in Gottes Hand ruht. „Nur als Gottes Zeit wird die Zukunft auch unsere Zeit.“ schreibt der verstorbene Aachener Bischof Klaus Hemmerle in seinem Buch „Gottes Zeit – unsere Zeit“.

Unsere Zeit? In diesem Jahr 2007 nach Christi Geburt hat sich einiges verändert: Kinder sind geboren worden, in den Kindergarten oder die Schule gekommen; in den beiden Kirchengemeinden ist für beide Pfarrer die Zeit gekommen, Abschied zu nehmen; für Pastoralreferentin Birgit Gerhards und Pastor Klaus Honermann hat mit der neuen Aufgabe ein neuer Lebensabschnitt angefangen; auch für Karl Haßlinghaus und seine Familie hat mit der Diakonenweihe eine neue Zeit begonnen. Und etliche der Menschen, die wir kennen, haben „das Zeitliche gesegnet“, wie man so sagt, und sind von Gott in die Ewigkeit gerufen worden.

„Als die Zeit erfüllt war,  
sandte Gott seinen Sohn“  
schreibt uns der Apostel  
Paulus im Galaterbrief (4,4).



Dass (nicht nur) in diesem  
ADVENT unsere Zeit immer mehr  
Momente der Ewigkeit habe, dass unsere Zeit immer mehr von Gott  
erfüllt sei, dass wir so ein wirklich erfülltes Weihnachtsfest erleben,  
das wünschen Ihnen das Team der Seelsorger im Namen der ganzen  
Gemeinde St. Ludgerus.

P. Antony Mooleparambil

Klaus Honermann

Birgit Gerhards

Heinz Böhnke

Ekkehard Liesmann

Karl Haslinghaus

### NEUE GOTTESDIENST-ZEITEN

Mit dem neuen Kirchenjahr, das am 1. Advent beginnt,  
wollen wir auch mit einer neuen Ordnung der  
Gottesdienste während der Woche beginnen. Am  
MONTAG wird es nun auch immer eine Heilige Messe  
geben, und zwar um 19.30 Uhr in der Marienkapelle.  
Dieser Gottesdienst soll den gemeinschaftlichen



Charakter betonen: es kann unter beiden Gestalten, also mit Brot und Wein,  
kommuniziert werden.

Die Gottesdienste von DIENSTAG und MITTWOCH werden getauscht – so dass  
nun am Dienstag um 10 Uhr in der Aula und am Mittwoch um 18 Uhr in der  
Kapelle des Marienheimes die Messe gefeiert wird.

Am DONNERSTAG ändert sich die Eucharistiefeier nicht, aber die Anbetung wird  
vor der Messe, also um 18.30 Uhr sein. So können die Seelsorger den Segen  
geben und auch an einer Sitzung abends teilnehmen.

Am FREITAG wird die Messe wie gehabt um 18 Uhr im Marienheim sein.

TAUFEN sind regelmäßig möglich am 1. Sonntag im Monat um 15 Uhr und am 3.  
Sonntag im Monat um 11 Uhr.

## KIRCHENRENOVIERUNG: es ist an der Zeit!

„Ecclesia semper reformanda – Die Kirche muss ständig erneuert werden.“  
So lautet ein Kernsatz des Konzils von Trient. Gemeint ist natürlich die Kirche der „lebendigen Steine“, die Gemeinschaft der Glaubenden.  
„Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen.“  
heißt es im 1. Petrusbrief. (2,4-5)

Wenn Kirchenvorstand und Pfarr-gemeinderat nun eine gemeinsame „Projektgruppe Kirchenrenovierung“ gebildet haben, so geht es dabei nicht einfach um einen neuen Anstrich der Kirche, der sicher nötig ist, und die Fortführung der Überlegungen, die schon vor Jahren angefangen hatten. Aufgrund der Liturgiereform des II. Vatikanischen Konzils fand unter der Leitung von Architekt Manfred Ludes eine gründliche Umgestaltung unseres Kirchenraums statt, die mit der Altarweihe am 22.11.1970 ihren



Abschluss fand. Die Raumgestaltung einer Kirche muss Ausdruck des Glaubenslebens sein und der Weise dienen, wie Liturgie in heutiger Zeit gefeiert wird. Zeiten ändern sich und auch das „Gesicht“ von Gemeinde mit je neuen Anforderungen. So stellen wir fest, dass für ältere Menschen mit Gehbehinderungen und Hörschwierigkeiten geeignete Rahmenbedingungen nötig sind. Für KiTa-Gruppen oder Familien mit Kindern sind die Bänke nicht so geeignet. Da braucht es eher einen offenen Raum wie etwa den Chorraum um den Taufstein. Die wunderschöne Marienkapelle ist für größere Gruppen jedoch zu klein. Dann steht die Frage im Raum: Wie kann werktags Gottesdienst gefeiert werden, ohne dass die Teilnehmer sich in der großen Kirche verlieren. Diese Fragen sollen mit der Kunst- und Bau-Kommission des Bistums ins Gespräch gebracht werden, um daraus erste Vorstellungen zu entwickeln, welche dann im Gespräch mit den Gremien und einem Architekten weiter ausreifen müssen. Bei der heutigen allgemeinen Finanzlage müssen wir evtl. neben einer großen „Ideallösung“ auch eine kleinere Lösung ins Auge fassen, die dann realisierbar ist. Auf jeden Fall geht nichts ohne Geld. Und die auf jeden Fall größere Summe kann auch nicht von heute auf morgen aufgebracht werden. Daher fangen wir jetzt schon einmal an zu sammeln! Manchmal ist es schwer, ein geeignetes Weihnachts- oder Geburtstagsgeschenk zu finden. Hier ist eine Möglichkeit: Eine Spende für die Renovierung unserer Kirche. Sie können ab jetzt einzahlen unter den **KONTEN:**

### VOLKSBANK

BLZ: 400 693 63

Konto: 101 555 412

Stichwort: Kirchenrenovierung

### VERBANDSSPARKASSE

BLZ: 356 500 00

Konto: 263 525

Stichwort: Kirchenrenovierung

# Jetzt geht's los

## Vorbereitung auf das Sakrament der Versöhnung und die Kommunion



Am Samstag, 03.11.2007 haben 70 Kinder aus unserer Gemeinde den Weg der Vorbereitung auf das Sakrament der Versöhnung und die Kommunion begonnen. Begleitet werden sie von 28 Katechet/innen.

Die Kinder werden sich wöchentlich in kleinen Gruppen treffen. Außerdem sind die Eltern zu thematischen Elternabenden eingeladen. Für Kinder und Eltern wird es

so genannte Weggottesdienste geben. Das sind Wortgottesdienste, in denen es um die Taufe und um den Ablauf der Eucharistiefeier gehen wird.

Gemeinschaft erleben untereinander und mit Gott, etwas von der Botschaft Jesu erfahren, Gottesdienste feiern, gemeinsam beten und singen ... sind Inhalte der Vorbereitung.

Da „Glauben“ liebevolle Beziehung zu Gott und den Menschen bedeutet, geht es bei der Vorbereitung um das Aufbauen einer gegenseitigen Liebe, nicht um eine „Wissensvermittlung“.

Aufgabe für uns alle ist, die Kinder und Familien auf dem Weg zu begleiten, ihnen Zeugnis zu geben vom eigenen Glauben. So können vor allem die Kinder immer tiefer in unsere Gemeinde hineinwachsen. Begleiten wir die Familien mit unserem Gebet und wünschen allen Beteiligten eine segensreiche und froh machende Zeit.



Liebe Kinder, Jugendliche, Erwachsene!

Inzwischen zähle ich auch amtlich zu den Bürgerinnen von Schermbeck und der Ausweis zeigt die neue Adresse (Gartenstr.21) und mein Auto hat ein WES-Kennzeichen.

Doch wichtiger als die äußeren Dinge ist es mir, dass ich sagen kann: Auch nach kurzer Zeit fühle ich mich hier in der Gemeinde sehr wohl. Ich lebe und arbeite gerne hier.

Ich bin dankbar darüber, dass mein Weg mich nach Schermbeck geführt hat. Hier noch einmal ein paar Daten aus meinem Leben:

Geboren wurde ich 1967. Groß geworden bin ich

Stromberg, einem kleinen Ort, der manchen durch die Stromberger Pflaumen oder die Wallfahrt zum Hl. Kreuz bekannt ist. Nach der Schulzeit habe ich zunächst eine Ausbildung zur technischen Zeichnerin im Maschinenbau gemacht und insgesamt 7 Jahre in diesem Beruf gearbeitet. Ein großer Teil meiner Freizeit bestand dann, alle möglichen Aktionen in der Gemeinde mitzumachen.

Durch die ehrenamtlichen Tätigkeiten kam mir dann der Gedanke, doch noch mal was anders zu probieren, als weiter in einem Büro zu arbeiten. Wie so oft war ich wieder Mal im Pfarrhaus, habe von meinen Gedanken erzählt und da tat sich die Möglichkeit auf, ein Freiwilliges Soziales Jahr zu machen. In diesem Jahr habe ich im Pfarrhaus der Pfarrgemeinde St. Konrad in Marl gelebt. Dort habe ich viele Erfahrungen gesammelt und erfahren, was sich auch „hinter den Kulissen“ einer Gemeinde abspielen kann. Von dort aus habe ich mich dann in Münster beworben und im Oktober 1996 die Praxis begleitende Ausbildung, zunächst in Telgte und dann in St. Barbara Wulfen-Barkenberg gemacht. Nach der Beauftragungsfeier durch unseren Bischof Reinhard Lettmann, im September 1996, ging mein Weg nach Recklinghausen. Dort habe ich die letzten 11 Jahre gelebt und in den unterschiedlichsten Bereichen gearbeitet.

Nun bin ich seit dem 01.09. hier!

In den ersten Wochen konnte ich schon Erfahrungen mit einzelnen Aktionen sammeln – die KinderBibelTage, der Start zur Vorbereitung auf das Sakrament der Versöhnung und der Kommunion mit 70 Kindern und 29 Katechet/innen. Wertvoll für mich sind aber auch die vielen Begegnungen mit Gruppen und Einzelnen, bei Sitzungen, Besuchen zuhause oder auch auf der Straße.

An einigen Stellen gibt es schon konkrete Ideen für das Jahr 2008.

Z. B. Besinnungstage für Frauen. Ich freue mich auf die Zeit mit Ihnen und Euch, wenn wir gemeinsam das Leben in unserer Gemeinde gestalten.

Ihre / Eure  
Birgit Gerhards  
(Pastoralreferentin)

Zu erreichen bin ich unter:  
Tel.: 857 94 67 (zuhause)  
Tel.: 956 98 23 (Büro)  
Email: gerhards@sankt-ludgerus.com

## **Karl Haßlinghaus – unser neuer Diakon**

Seit dem 25.11.07 wird das Seelsorgerteam unserer Pfarrgemeinde um einen weiteren „Ständigen Diakon“ ergänzt: Karl Haßlinghaus. An Ständige Diakone hat sich unsere Pfarrgemeinde schon seit 1990 gewöhnen können. Damit wir uns schnell auch an „den Neuen“ gewöhnen können – der 3. „Neue“ in diesem Jahr! –, stellen wir ihn und er sich hier im Interview kurz vor.



**Frage:** Lieber Karl, zunächst unseren herzlichen Glückwunsch zur Weihe. Sie gehörte sicher zu den Höhepunkten deines Lebens. Wie lange hast du dich darauf vorbereitet?

**Antwort:** Die Weihe ist sicher eine wichtige Zäsur in meinem Leben und auf dem Weg, den ich vor 4 Jahren zu gehen begonnen habe. Eine Erkenntnis besonders aus meinem Berufsleben als Religionslehrer ist: Begleitung und Beratung besitzen heute einen besonderen Stellenwert. Die Vorbereitungszeit kam meinem Bedürfnis entgegen, meine Spiritualität zu vertiefen.

**F:** Erzähle bitte ein bisschen über dich, damit wir dich besser kennen lernen.

**A:** Ich bin 51 Jahre alt, gebürtiger Recklinghäuser, verheiratet mit Petra Haßlinghaus – ebenfalls Lehrerin; 2 Kinder: Silke(19) und Ansgar (16); seit 1993 in Schembeck; Lehrer an einer Gesamtschule, Fächer: kath. Religionslehre, Latein; Hobbies entspringen meiner Naturverbundenheit: Angeln, Gartenarbeit – und Schach, damit die grauen Zellen aktiv bleiben.

**F.:** Welche Erwartungen darf die Gemeinde an dich haben? Welche Erwartungen hast du an die Gemeinde? Welches werden die Schwerpunkte deines Wirkens sein?

**A:** Zunächst einmal: Alles muss wachsen! Ich freue mich auf die Arbeit in der Gemeinde und hoffe auf Verständnis, dass ich zunächst zeitlich nur begrenzt verfügbar bin. Das, was ich bisher gemacht habe – Liturgische Dienste, Krankenkommunion, Bücherei, Schulpastoral – möchte ich weiter machen. Darüber hinaus das, was ich als „Gartenzaunpastoral“ bezeichne: In kurzen Begegnungen und Gesprächen Gott in den Alltag hineinholen. Und: Die Anliegen der Pfarrgemeinde Gott im Gebet, vorzugsweise im Stundengebet, vorzutragen.

## 1. Advent: „Jetzt-Zeit“

„Bedenkt die gegenwärtige Zeit! ... Der Tag ist nahe!“ Röm 13,11-12

Der Advent ist eingeläutet. Das erste Zeit-Zeichen in diesem Zugehen auf Weihnachten ist für uns DIE GLOCKE.

Sie schlägt uns die Stunden; sie ruft uns zum Gebet, mehrmals am Tage. Sie ruft uns in Erinnerung, was „die Stunde geschlagen hat“.

Die Schiffe in früherer Zeit hatten ihre Glocke, welche jeweils die Stunde an-schlug. „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt, fährt durch das Meer der Zeit“, so heißt es in einem Lied. Auf unserer gemeinsamen Fahrt durch die Zeit wollen wir uns immer neu rufen lassen;

herausrufen aus Hektik und Stress. „Ich habe keine Zeit!“ Wie oft hören wir das und sagen es selbst. Wir haben nicht immer Zeit. Wir haben nicht unbegrenzt Zeit. Aber vielleicht haben wir einen Augenblick Zeit – den aber in Ruhe.



Vielleicht vergönner wir uns ein wenig Zeit. Zeit zum Ausruhen. Zeit für Gott. Geben wir ihm und uns eine Chance: Bei einem Moment der Stille, beim Teilnehmen am Gottesdienst. Lassen wir uns von der Glocke des Advent rufen. Und vielleicht wird es uns geschenkt, hin und wieder, die Zeit zu vergessen.

„Die Augenblicke, in denen wir die Zeit vergaßen, vergessen wir nie.“ habe ich mal gehört.

Im Übrigen: Wir haben nur diesen Augenblick.

Von Chiara Lubich stammt die folgende kurze Betrachtung:

*Wende dich nie zurück, sondern blicke immer nach vorn. Was in deinem Leben einmal war, ist vorbei. Gott weiß darum. Wichtig ist nur, dass dir DER GEGENWÄRTIGE AUGENBLICK, das einzige, was in deiner Hand liegt, nicht entflieht. Liebe Gott jetzt aus ganzem Herzen, indem du seinen Willen tust.*



## 2. Advent: „Lebens-Zeit“

„Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit.  
Überdies hat Gott die Ewigkeit in alles hineingelegt.“ Koh 3,1.11

Ein Ammonit. 200 Millionen Jahre alt: zu Stein gewordenes Schneckenleben. Von der innersten Mitte her dreht sich die Spirale bis hin zum Abbruch. Jeder Wirbel ein unterschiedlicher, je eigener Schritt in der Entwicklung, in der Zeit. Kein Kreis und auch keine Linie, hat die Spirale etwas von Beidem. Sich entwickelnde Dynamik.



ZEITSÄTZE nennt Rudolf Otto Wiemer folgenden lapidaren, hintergründigen Text, Lebensetappen einer Kriegsgeneration:

*Als wir sechs waren, hatten wir Masern. Als wir vierzehn waren, hatten wir Krieg. Als wir zwanzig waren, hatten wir Liebeskummer. Als wir dreißig waren, hatten wir Kinder. Als wir dreiunddreißig waren, hatten wir Adolf.*

*Als wir vierzig waren, hatten wir Feindeinflüge. Als wir fünfundvierzig waren, hatten wir Schutt. Als wir achtundvierzig waren, hatten wir Kopfgeld. Als wir fünfzig waren, hatten wir Wohlstand. Als wir sechzig waren, hatten wir Gallensteine. Als wir siebzig waren, hatten wir gelebt.*

Was für die Entwicklung der Welt als ganzer gilt, symbolisiert im Ammoniten, hat auch für unser persönliches Leben Gültigkeit. Wir sind nicht einfach fertig. Wir entwickeln uns: Vom mikroskopisch kleinen Anfang im Mutterleib bis zum betagten Menschen; vom unreifen Kind zum Verantwortung tragenden Erwachsenen. Vom Kind in der Krippe bis zum Mann am Kreuz.

Es braucht Zeit und Zuwendung, um zu reifen. Schwere Zeiten sind oft Reifezeiten. Nicht die Länge des Lebens entscheidet, ob es gut war. Eher: wie viel „Ewigkeit“ wir gelebt haben in der Lebenszeit.

Mitten hinein, in der Zeiten Wirbel, als die Zeit „erfüllt“ war, sandte Gott aus seiner Ewigkeit seinen Sohn: zu Mensch gewordenes Gottesleben. Von der innersten Mitte her Seiner selbst kam und kommt Er je neu auf uns zu in unser Leben, damit unsere Zeit Seine Zeit werde, damit Seine Ewigkeit sich vergegenwärtige: hier und jetzt.

Helfen wir uns gegenseitig, dass wir uns hineinziehen lassen in die Dynamik Gottes, in die Dynamik seiner Liebe, die nicht dem Zeitgeist folgt.

### 3. Advent: „Zeit des Wartens“

„Haltet geduldig aus bis zur Ankunft des Herrn!“ Jak 5,7



Wir sitzen im Wartezimmer des Arztes, blättern ungeduldig in einer Zeitschrift und warten, dass wir endlich aufgerufen werden. Wir warten an einer Bushaltstelle oder auf dem Bahnsteig und warten unruhig, dass wir endlich abfahren können. Bei der sog. Hotline eines Anrufdienstes landen wir in der Warteschleife. Wir haben den Eindruck: Die wenige und kostbare Zeit zerrinnt uns zwischen den Fingern. Früher gab es an Heiligabend eine Kindersendung im Fernsehen: „Wir warten aufs Christkind“. Ganz viel Vorfreude war darin. Es war mehr eine Er-Wartung als ein Abwarten. Vielleicht ist dies das Geheimnis des Advents.

Von der Ordensfrau Silja Walter stammt folgende MEDITATION:

*Jemand muss zuhause sein, Herr, wenn du kommst.  
Jemand muss dich erwarten, unten am Fluss vor der Stadt.  
Jemand muss nach dir Ausschau halten Tag und Nacht.  
Wer weiß denn, wann du kommst. ...  
Jemand muss es glauben, zuhause sein um Mitternacht,  
um dir das Tor zu öffnen und dich einzulassen, wo du immer kommst.  
Herr, und jemand muss dich aushalten, dich ertragen,  
ohne davon zu laufen. Deine Abwesenheit aushalten,  
ohne an deinem Kommen zu zweifeln... . Komm, Herr!  
Hinter unsern Mauern unten am Fluss wartet die Stadt auf dich.  
In schweren Zeiten ist die Beziehung zu Gott auch ein Aushalten.*

Eine Frau, die ein Kind er-wartet, lebt mit ihm in ihrem Leib, spricht zu ihm, bereitet sich auf die Geburt vor. Mit Chiara Lubich können wir beten: *Die Zeit entflieht mir schnell. Herr, nimm mein Leben an! Dich trage ich im Herzen; du bist der Schatz, der mein Leben beseelen soll.* So können wir Advent leben.

„Gehen wir schwanger“ mit dem Kind, das kommt, das uns erwartet.

Wenn wir nur abwarten, dass etwas geschieht, zerrinnt uns die Zeit zwischen den Händen. Wenn wir von der jeweiligen Stunde erwarten, dass Gott uns begegnet, kann jeder Augenblick kostbar werden – wir haben dann Geduld und leben in Erwartung.

#### 4. Advent: „Geschenkte Zeit“

„Uns ist ein Kind geboren. Ein Sohn ist uns geschenkt.“ Jes 9,5

Ihm hatte „die letzte Stunde geschlagen“, jenem polnischen Familienvater. Maximilian Kolbe, an den unsere Grundschule erinnert, hat Zeit verschenkt und mehr, als er für diesen Familienvater in den Hungerbunker ging. Er hat die Lebenszeit, die ihm sonst noch geblieben wäre, gegeben, damit ein anderer weiterleben konnte. Er hat sich damit an Jesus selbst ausgerichtet. In Jesus hat uns Gott mehr geschenkt als jene 33 Jahre bis zum Kreuz. Jesus ist das unendliche Geschenk Gottes an uns, welches wir an Weihnachten feiern. Am Ende seines Lebens hat er es ganz verschenkt für alle Menschen. Wir beschenken uns an Weihnachten, weil wir so von Gott Beschenkte sind. Der Prophet Jesaja verkündet:

„Uns ist ein Kind geboren. Ein Sohn ist uns geschenkt.“ (9,5)

Nicht nur Eltern, die voller Sehnsucht ein Kind erwarten, erleben dieses als ein Geschenk, als etwas, das wir nicht machen können. Dieses Kind ist ihnen für eine bestimmte Zahl von Jahren anvertraut und kein Besitz, der festgehalten werden kann, auf den ein Anspruch besteht. Niemand hat Anspruch auf ein Geschenk. So haben wir auch keinen Anspruch auf unsere Lebenszeit. Sie ist uns zur Verfügung gestellt worden. Können wir unser Leben als ein Geschenk sehen? Manchmal empfinden wir es vielleicht eher als eine Last, an der wir mächtig zu tragen haben.

Das Verschenken des ganzen Lebens von Maximilian Kolbes erscheint fast als ein unerreichbares Vorbild. Jener Architekt, der sein freiwilliges soziales Jahr in Afrika zum 2. Mal verlängert hat, ist beeindruckend.

Verschenkte Zeit. Wir fragen uns: Und wir? Und ich?

Auch wir können – je unterschiedlich – Zeit verschenken: eine Stunde oder eine halbe, 5 Minuten oder 15, je nachdem. Wir können sie dem Nachbarn schenken oder dem eigenen Kind, dem lästigen Menschen, dem wir eigentlich lieber aus dem Weg gehen oder ...



## Ein *Ammonit* –

200 Millionen Jahre alt:  
zu Stein  
gewordenes  
Schneckenleben.  
Von der innersten Mitte her  
dreht sich die Spirale  
bis hin zum Abbruch.  
Jeder Wirbel  
ein je unterschiedlicher,  
je eigener Schritt  
in der Entwicklung,  
in der Zeit.  
Kein Kreis  
und auch keine Linie  
hat die Spirale etwas  
von Beidem.  
Sich entwickelnde Dynamik.  
Doch worauf hin?  
Auf Abbruch, auf Ziel?

Alle Jahre wieder  
ewiger Kreislauf.  
Leben und Tod,  
Weihnachten und Kriege,  
Freudenfeste und Terror,  
Teufelskreis der Gewalt  
ohne Entrinnen?

Oder geradlinige  
Entwicklung  
von (Bio-)Technik  
nach unten ins Machbare,  
bis nichts mehr  
zu machen ist?  
Mitten hinein  
in der Zeiten Wirbel,  
als die Zeit „erfüllt“ war,  
sandte aus seiner Ewigkeit  
Gott  
seinen Sohn:  
zu Mensch  
gewordenes Gottesleben.



Von der innersten Mitte her  
Seiner selbst  
kam und kommt Er je neu  
auf uns zu  
in unser Leben,  
damit unsere Zeit  
Seine Zeit werde,  
damit Seine Ewigkeit  
sich vergegenwärtige:  
hier und jetzt.

Mein Wunsch  
Für einen jeden von uns:  
Dass wir uns  
hineinziehen lassen  
in eine neue Dynamik  
durch Seinen Geist,  
der jedem Zeitgeist  
sich entzieht,  
dass wir uns  
entwickeln lassen  
durch Seinen Geist  
der Liebe.  
Noch ist nicht  
aller Tage Abend.

Klaus Honermann

# Kirchenmusikprogramm zum 2. Weihnachtstag 2007

**Tollite hostias - C. Saint-Saens (1835 - 1921)**

(Oratorio de Noel / Nr. 10)

(„Bringt Opfer dar und betet den Herrn an in seinem Heiligtum. Die Himmel freuen sich und die Erde jubelt vor dem Antlitz des Herrn, da er kommt.“)

**Transeamus usque Bethlehem - J. Gruber**

**O du fröhliche (GL 821) - Bearb. H.G. Pflüger**

**Menschen, die ihr wart verloren (GL 908) - Bearb. K. Rüdiger**

**Pastoral-Messe in F-Dur – Op. 147 – A. Diabelli (1781 - 1858)**

(Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus – Benedictus,  
Agnus Dei)

*Pastoral-Messe*

*in F-Dur*

Kirchenchor St. Ludgerus, Schermbeck  
Kammerorchester Lorson, Coesfeld  
Orgel – H.W. Winck  
Sopran – K. Müller / Alt – M. Dickmanns  
Tenor – H. Schmidt / Bass – P. Möllmann

**Gesamtleitung – Josef Breuer**

*Anton Diabelli*

*Op. 147*



## Sondergottesdienste im Advent

Donnerstag,	06.12.,	6.00 Uhr	Frühschicht	
Donnerstag,	13.12.,	6.00 Uhr	Goldene Messe	
Dienstag,	18.12.,	18.00 Uhr	Bußgottesdienst für Jugendliche	
		19.30 Uhr	Bußgottesdienst für Erwachsene	
Donnerstag,	20.12.,	19.30 Uhr	Betlehengang (Hl. Messe im Stall)	

## Gottesdienste im Weihnachtsfestkreis



<b>Heiliger Abend</b>	<b>Montag, 24.12</b>
15.00 Uhr	Krippenfeier
16.30 Uhr	Familienmesse zu Heiligabend
19.00 Uhr	Christmette mit Chor

### 1. Weihnachtstag Dienstag, 25.12.

08.00 Uhr	Hochamt
10.00 Uhr	Festhochamt mit Kapelle Einklang

### 2. Weihnachtstag Mittwoch, 26.12.

08.00 Uhr	Hl. Messe
10.00 Uhr	Hl. Messe mit Kirchenchor

### Silvester Montag, 31.12.

18.00 Uhr	Hl. Messe zum Jahresschluss
23.30 Uhr	Gebet zum Jahresabschluss

### Neujahr Dienstag, 01.01.2008

10.00 Uhr	Festhochamt
-----------	-------------



### Erscheinung des Herrn Sonntag, 06.01.2008

18.00 Uhr	Vorabendmesse mit den Sternsängern
08.00 Uhr	Hl. Messe
10.00 Uhr	Festhochamt

## Jahres-Veranstaltungskalender 2008

04.01.	09.00 Uhr	Sternsinger Gahlen
05.01.	09.00 Uhr	Sternsinger Schermbeck
06.01.	10.00 Uhr	Familienmesse zum Fest Hl. Dreikönige
06.01.	11.00 Uhr	Neujahrsempfang
06.01.	11.00 Uhr	Kirchenchor im Marienheim
08.01.	20.00 Uhr	Gesangsrunde Landfrauen Heimathaus
11.01.		Erstbeichte der Kommunionkinder
26.01.	09.00 Uhr	FAZ-Projekt-Tag Pfarrheim
26.01.	20.11 Uhr	Karnevalsfete Kolpingbegegnungsstätte
30.01.	19.30 Uhr	PGR
31.01.	11.11 Uhr	Altweibertrubel Marienheim
01.02.	15.11 Uhr	Karnevalssitzung Marienheim
01.02.	16.00 Uhr	Kinderkarneval Kolpingbegegnungsstätte
02.02.		Karnevalsdisco für Teens Kolpingbegegnungsst.
02.02. und 03.02.		Bücherei Erstkommunionbuchausstellung
08.02.	20.00 Uhr	ökum. Bibelgespräch (Pfarrheim)
12.02.	14.00 Uhr	Jahreshauptvers. Landfrauen (Overkämping)
16.02.		Altkleidersammlung KLJB
17.02.		Fastenessen im Marienheim
23.02.	18.00 Uhr	Taizé-Messe
01.03.		Jahreshauptversammlung KAB
05.03.	19.30 Uhr	PGR
07.03.	15.00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen St. Ludgerus
07.03.		Bußgang nach Marienthal
08.03.	18.00 Uhr	SAM Jugendmesse
11.03.	17.30 Uhr	Jugendkreuzweg
11.03.		Autorenlesung im Marienheim
15.03.		Einkehrtag für Männer
16.03.	10.00 Uhr	Palmprozession ab Marienheim
20.03.	19.30 Uhr	Abendmahlsfeier anschl. Liturgische Nacht
21.03.	15.00 Uhr	Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu
22.03.	20.00 Uhr	Auferstehungsmesse anschl. Agapefeier
23.04.	20.00 Uhr	Osterfeuer auf dem DPSG-Platz
24.03.	10.00 Uhr	Festmesse mit Chor
30.03.	10.00 Uhr	Goldkommunionfeier
31.03. – 11.04.		ökum. Reise nach Griechenland
08.04.	19.30 Uhr	Gedächtnistraining Landfrauen Raesfeld
11.04.	16.00 Uhr	Church on tour
16.04.	19.30 Uhr	PGR
19.43.	15.00 Uhr	Koki-Treffen anschl. Familiengottesdienst
27.04.	09.30 Uhr	Erstkommunion Maxi-Schule 3a u. 3c
30.04.	15.30 Uhr	Frühlingsfest im Marienheim
01.05.	09.30 Uhr	Erstkommunion Maxi-Schule 3b u. Gemeinschaftsgrundschule

04.05.	08.00 Uhr	Hl. Messe anschl. Kolpinggeneralverslg. in der Kolpingbegegnungsstätte
12.05.	10.00 Uhr	ökum. Gottesdienst Georgskirche
15.05.	18.00 Uhr	Kolping Gebetsruf (Marienheim)
16. und 17.05.		PGR Klausur
17.05.	14.30 Uhr	Maigang des Chores
21. – 25.05.		Katholikentag in Osnabrück
22.05.	09.00 Uhr	Fronleichnamsprozession
26. – 30.05.		Urlaub ohne Koffer Marienheim
30.05. – 01.06.		Frauen-Wochenende in Salzbergen
30.05.		Abschluss des Maimonats in Ufte
01.06.	09.00 Uhr	Kleine Prozession
05.06.		Tagesfahrt der Landfrauen
07.06.	18.00 Uhr	SAM Jugendmesse
14.06.		PGR-Ausflug
17.06.	18.00 Uhr	Gartenseminar der Landfrauen
18.06.	19.30 Uhr	PGR
22.06.	10.00 Uhr	Familienmesse
24.06.		Entlassfeier KiKiTa
24.06.		Grillfest Chor
25.06.		Entlassfeier Maxi-Schule
26.06. – 08.07.		DPSG Lager
26.06.		Entlassfeier LuKiTa
10.07. – 07.08.		San Cristobal-Fahrt
13.07.	09.30 Uhr	Kilian-Schützenmesse
17. – 30.07.		KiFeLa Immenstadt
16.08.	15.30 Uhr	Sommerfest Marienheim
16.08.	14.00 Uhr	Familienradtour/Grillfest Kolping/KolVita
19.08.		kfd Ausflug
20.08.	19.30 Uhr	PGR
22.08.		Fest der Ehrenamtlichen
24.08.	10.00 Uhr	Familienmesse
29. – 31.08.		Messdienerwochenende
31.08.		DPSG Stufensprung
03.09.	14.30 Uhr	ökum. Frauenbewegung Gahlen
06.09.	18.00 Uhr	SAM Jugendmesse
12.09.	20.00 Uhr	PGR/Presbyterien ev. Jugendheim
13.09.		Kevelaer-Wallfahrt
17.09.		Kevelaerwallfahrt Marienheim
20.09.		Altkleidersammlung KLJB
21.09.		Treuenachmittag Kolping
22. – 25.09.		Chorreise
26.09. – 06.10.		Lourdes-Fahrt Kolping
27.09. – 05.10.		Taizé-Fahrt
28.09.	10.00 Uhr	Familienmesse
03.10.	17.00 Uhr	Friedensgebet Kolpingsfamilie
11. u. 12.10.		Rosenkranzworkshop



17.10.	15.30 Uhr	Herbstfest Marienheim
19.10.	14.00 Uhr	Drachenfest Kolpingsfamilie
22.10.	19.30 Uhr	PGR und KV
23. – 25.10.		KiBiTa
25.10.	18.00 Uhr	Abschlussmesse KiBiTa
25.10.	19.00 Uhr	Quizturnier Kolping Altendorf-Ulfkotte
26.10.	10.00 Uhr	Frauenmesse kfd
27. – 31.10.		Besinnungstage für Frauen Wangerooge
28.10.	15.00 Uhr	Jahreshauptversammlung der kfd
31.10.		Rosenkranzabschluss mit Messe
04.11.		Besinnungsnachmittag kfd
08. u. 09.11.		Buchausstellung Bücherei/Altentgesstätte
09.11.	10.00 Uhr	Familienmesse
12.11.	19.30 Uhr	PGR
15.11.	18.00 Uhr	Taizé-Messe
16.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Cäcilienfest
21.11.	20.00 Uhr	Cäcilienfest (Pfarrsaal)
23.11.		Bazar Handarbeitskreis
23.11.		Weitnotwerk KAB
29.11.		Markt der Hilfe
29.11.	18.00 Uhr	Familienmesse
02.12.	19.30 Uhr	Adventsrunde Landfrauen Marienheim
04.12.	14.30 Uhr	Altersehrentag
04.12.		Weihnachtsfeier Messdiener
07.12.	15.00 Uhr	Kolpinggedenktag + adventl. Feier
14.12.		Friedenslichtaktion DPSG
17.12.		Adventsfeier PGR

und schon ist wieder



## **Klaus Honermann ist der sechste Nachkriegspastor**

Dechant Johannes Vermöhlen übertrug Pastor Honermann die Amtsgeschäfte in St. Ludgerus

Noch voller als am Heiligabend war die Ludgeruskirche, als am Pfingstsonntag der neue Pastor Klaus Honermann in Begleitung mehrerer Konzelebranten, der Messdiener und Bannerabordnungen durch den langen Mittelgang zum Altar schritt, um mit mehr als 500 Kirchenbesuchern seine erste Eucharistiefeier in Schermbeck zu gestalten.

„Kommt singt dem Herrn ein neues Lied“, sang der vom Kirchenmusiker Josef Breuer geleitete Kirchenchor „Cäcilia“, bevor Dechant Johannes Vermöhlen dem neuen Pastor die bischöfliche Ernennungsurkunde überreichte. „Damit bist du Pfarrer von St. Ludgerus“, stellte Vermöhlen fest, bevor die Gemeinde das Lied „Ein Haus voll Glorie schauet“ sang. In seiner Begrüßungsansprache bescheinigte der Pfarrgemeinderatsvorsitzende Johannes Foltzik dem neuen Pastor, der geeignete Mann für St. Ludgerus zu sein. „Wir sind sicher“, so Foltzik, „dass Sie Ihre Entscheidung für Schermbeck nie bereuen werden.“

In seiner Einstands-Predigt benutzte Klaus Honermann ein von den Erstkommunionkindern gestaltetes Kunstwerk aus Ballonfahrem, das nahe dem Altar im Kirchenschiff hing. Am Beispiel des Ballons, dessen Auftrieb mithilfe von Feuer erfolgt und dessen Fortbewegung vom Wind ermöglicht wird, machte Honermann deutlich, dass Gottes Geist die Gemeinde anfeuert und dass der unterstützende Wind dem Antrieb durch ehrenamtlich arbeitende Kräfte ähnele. Noch mehrfach benutzte Honermann das Bild des Ballonfahrens, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Christentum deutlich zu machen.

Bürgermeister Grüter reihte sich in die Gruppe jener Personen ein, die eine Schale mit Erde und ein Bild des heiligen Ludgerus ebenso als christliche Symbole dem neuen Pastor überreichten wie einen Ölbaum, eine Kerze, eine Hostienschale mit Brot und einen Kelch mit Wein und Wasser.

Nach dem Schlusssegen versicherte Bürgermeister Grüter dem neuen Pastor: „Ich habe bislang nur Positives über Sie gehört.“ Gleichzeitig lud er Honermann zu einer engen Zusammenarbeit mit der Kommunalgemeinde ein. Einladungen zu ökumenischen Veranstaltungen erhielt Honermann von Helma Pontkees, der Pastorin der Evangelischen Kirchengemeinde Schermbeck. Kirchenvorstandsmitglied Ludger Warmers versicherte dem neuen

Pastor, dass man ihn auf seinem neuen Lebensabschnitt gerne begleiten möchte. Danach lud er die Gäste ein zur geselligen Empfangsfeier auf dem Gelände der Pfadfinder. Einige hundert Besucher folgten der von Jürgen Hater geleiteten Blaskapelle „Einklang“ über die Freudenbergstraße zum Pfadfinderhaus, wo man Gelegenheit hatte, mit dem neuen Pastor in ein erstes Gespräch zu kommen.

Helmut Scheffler.



RN-Fotos: H. Scheffler

## PFARRGEMEINDERAT 2007

Seit Erscheinen des letzten Pfarrbriefes gab es wieder eine Menge von Aufgaben, die der Pfarrgemeinderat zu leisten hatte oder Veranstaltungen, die unter seiner Regie, Koordination und Mithilfe stattfanden.

- Der Liturgieausschuss bereitete eine liturgische Nacht für Erwachsene im Anschluss an den Gründonnerstagsgottesdienst vor.
- Die Agapefeier am Karsamstag fand in diesem Jahr wieder eine größere Resonanz als im Vorjahr.
- Am Weißen Sonntag konnten 25 Frauen und Männer zur Feier der Goldkommunion begrüßt werden.
- Zur Einführung des neuen Pfarrers Klaus Honermann am Pfingstsonntag arbeiteten PGR und KV bei der Organisation und Durchführung eng zusammen.
- Andreas Dahmann wurde für die geleistete Arbeit als Pastoralreferent gedankt und mit einem Präsent und guten Wünschen für die Zukunft verabschiedet.
- Am 16.6.07 fiel die geplante Radtour für die PGR-Mitglieder ins Wasser. Man fuhr mit dem Auto nach Lembeck, um die neu gestaltete Kirche zu besichtigen und einen Abstecher ins dortige Altenheim zu machen.
- Das Pfarrfest fand bei schönem Wetter am 12.8.07 statt und war gut besucht. Auch die Cafeteria unter neuer Leitung war ein voller Erfolg. Wir freuen uns darüber, dass neue Leute ins Boot geholt werden konnten. Pastors Schinken wurde von vielen unter- oder überschätzt, doch fand er eine Besucherin mit einem guten Gefühl für das Gewicht.
- Der Neubürgerausschuss lud alle Neubürger zum Pfarrfest ein. Eine weitere Aktion soll zum Fastenessen am 17.2.2008 erfolgen.
- Die neue Pastoralreferentin Birgit Gerhards wurde am 1./2.9.07 begrüßt und mit einem Umtrunk im Pfarrsaal willkommen geheißen.
- Der PGR begleitet die Umstrukturierung der Kindergärten zu Familienzentren und nahm mit Abgeordneten am Seminar teil, das am 1.9. stattfand. Der Lenkungsgruppe gehören ebenfalls Mitglieder des PGR an.
- Bei einer gemeinsamen Sitzung mit dem Kirchenvorstand am 19.9.07 wurde entschieden, einen Arbeitskreis zu gründen, der sich mit dem Thema Kirchenrenovierung beschäftigt.

## Ausblick:

- Am 23.10.07 findet ein Treffen der Verbände und Vereine statt, um Termine für 2008 miteinander abzustimmen.
- Herr Karl Haßlinghaus wird am 25.11.07 im Dom zu Münster zum Diakon geweiht.
- Der gesellige Nachmittag für die Gemeindemitglieder über 70 („Altersehrentag“) wird wieder im Begegnungszentrum des Rathauses sein. Termin ist der 6.12.07.

Mechthild Werner-Weinekötter

Übrigens: Die Sitzungen des Pfarrgemeinderates können von Mitgliedern der Pfarrgemeinde St. Ludgerus besucht werden. Die Tagesordnungspunkte werden daher in der Regel im vorhergehenden Wochen-Blättchen veröffentlicht. Wer sich für einzelne TO-Punkte interessiert, kann gerne an der Sitzung teilnehmen. (Red.)



**Präsident**  
**des**  
**Pfarrgemein-**  
**derats**

## Helfer der Pfarrgemeinde – die Ehrenamtlichen; heute:

### Senioren-Nachmittage

Sie treffen sich jeden Mittwoch um 14:30 Uhr in der Altentagesstätte: jüngere und ältere Senioren unserer Pfarrgemeinde, so etwa ab 70 Jahren. Sie sprechen miteinander, trinken Kaffee, hören Vorträge oder schauen Dias, machen 1 x im Monat einen Ausflug, feiern 1 x im Monat in der Altentagesstätte die Heilige Messe.



Nun ist ja Kaffeetrinken, Ausflüge machen, die Heilige Messe feiern, usw. noch keine ehrenamtliche Tätigkeit. Aber all das muss organisiert werden, geplant und durchgeführt werden. Nicht einmal der Kaffee kocht sich von alleine, Tische decken sich nicht von selbst, Stühle rücken sich nicht von selbst zurecht, kurz: für 4-5 Frauen gibt es genügend Arbeit. Sie machen sie gerne – und natürlich ehrenamtlich.

Seit gut 2 Jahren gibt es ein neues Team, das sich um die Senioren-Nachmittage kümmert. Die Vorgänger-Gruppe hat diese Arbeit stolze 18 Jahre lang getan. Es hat sich in dieser Zeit viel geändert, vor allem ist die Zahl der teilnehmenden SeniorInnen deutlich zurückgegangen. Platzte vor etwa 20 Jahren die Altentagesstätte aus allen Nähten (Originalton einer Zeitzeugin: „Pastor Stenneken hat sogar eine Wand raushauen lassen“), passen die gut 20 treuen Besucher heute bequem in den Raum. Das ist eigentlich verwunderlich, gibt es doch immer mehr ältere MitbürgerInnen. Vielleicht liegt es – wie bei der Jugend und den jüngeren Erwachsenen auch – einfach daran, dass es heute wesentlich mehr attraktive Angebote gibt, seine Zeit auszufüllen (ob diese Möglichkeiten auch alle sinnvoll sind, soll hier nicht diskutiert werden).

Die Einrichtung „Senioren-Nachmittage“ ist aus unserer Gemeinde nicht wegzudenken. Sie macht das Leben unserer Pfarrgemeinde vielfältiger und bunter. Dass dieses Angebot sich an eine Gruppe von Menschen richtet, die nicht mehr so im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stehen und für die das Leben oft und zunehmend Beschwerden mit sich bringt, macht diesen ehrenamtlichen Einsatz besonders wertvoll. Wir alle sollten denen dankbar sein, die diese regelmäßigen Treffen ermöglichen. Das soll in diesem Beitrag zum Ausdruck kommen.

## **„Seniorentreff“ am Mittwoch**

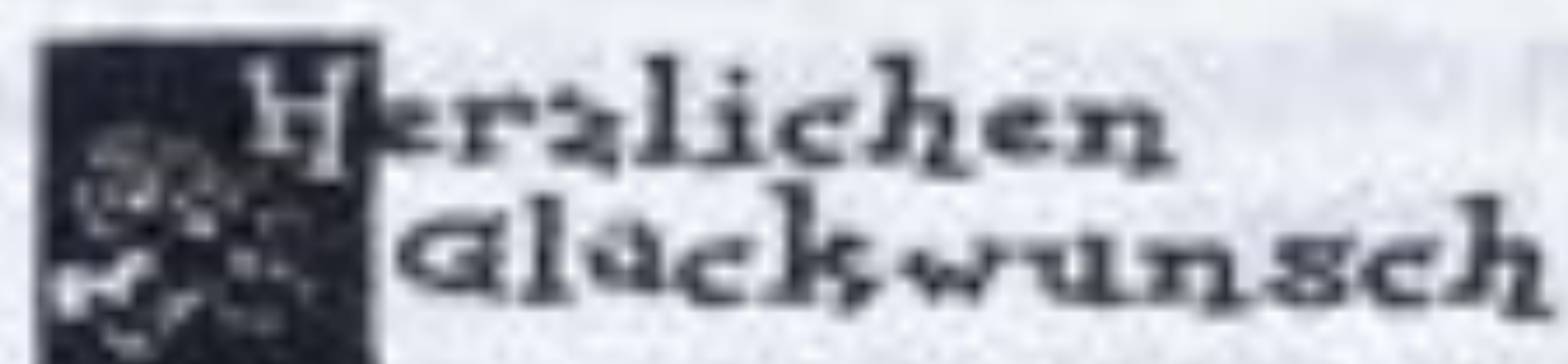
in der Altentagesstätte an der Erler Straße 9

Jeden Mittwochnachmittag von **14.30 Uhr bis 16.30 Uhr** treffen sich Senioren aus unserer Gemeinde in der Altentagesstätte gegenüber der St.-Ludgerus-Pfarrkirche zum gemeinsamen Kaffeetrinken und gemütlicher Runde bei Gespräch, Spiel, Singen und Denksport.

**Neue Senioren sind herzlich willkommen.**

Kommen Sie doch einmal herein und bringen vielleicht auch Bekannte mit.

Wir freuen uns auf Sie!



Seit 25 Jahren gibt es in unserer St. Ludgerus Pfarrgemeinde den Geburtstags-Besucherdienst für Senioren.

Wir teilen der Gemeinde mit, dass ab Januar 2008 eine Änderung erfolgt. Wir gratulieren den Gemeindemitgliedern zum 75. Geburtstag und ab dem 80. Geburtstag jährlich.

Zu dem Besucherteam gehören:

Margret Funck

Margot Kellermann

Monika Hölker

Agatha Ostrop

Angela Hörming

Martha Rammrath

Resi Hüttermann

Gerti Tiedtke

## Auf dem Weg zum Familienzentrum St. Ludgerus

Die Idee des Familienzentrums forciert die Landesregierung seit 2006; Ziel des Landes ist es, bis 2012 dreitausend KiTas in Familienzentren umzuwandeln. Im Kreis Wesel sollen bis 2012 vierundzwanzig Familienzentren eingerichtet sein.

Wohin mit den Kids?

Die Idee des Familienzentrums ist sicherlich gut: die KiTa soll Knotenpunkt innerhalb eines Netzwerks von verschiedenen Kooperationspartnern werden und aus der Mitte heraus ein Netzwerk für die gesamte Familie entwickeln. Familien erleben die KiTa als Anlaufstelle; hier gibt es vielfältige Möglichkeiten der Hilfe, Beratung, Förderung und des Austausches für Groß & Klein, vom Säugling bis zum Senior. Die Angebote und Inhalte orientieren sich an dem Bedarf der Familien und passen sich den wechselnden Bedürfnissen an. Geplant ist eine Bedarfserhebung im Januar 2008, um Interessen, Bedürfnisse und Wünsche der Schermbecker Familien zu ermitteln. Das Familienzentrum entwickelt sich zu einem offenen Haus für alle, die an entsprechenden Angeboten Interesse haben.

Natürlich sind diese vielfältigen Leistungen nicht alleine vom Kita-Team zu bewältigen (denn die Kinder in unserer KiTa bleiben weiterhin wichtig!); zusätzliches Personal ist für dieses Projekt leider nicht vorgesehen, lediglich 12.000€ jährlich werden von Seiten des Landes zur Realisierung der Maßnahme bereitgestellt. So positiv, wie der Grundgedanke eines Familienzentrums ist, so schlecht sind zur Zeit die Rahmenbedingungen für die Realisierung.

Unterstützung bieten sowohl Kooperationspartner (z.B.: der Caritasverband, das Haus der Familie in Dorsten und das Bildungsforum Wesel), als auch vorhandene Ressourcen aus der Elternschaft und der Gemeinde (z.B.: Verbände/Vereine).

Unsere Entscheidung zur Bewerbung als Familienzentrum trafen beide katholischen KiTa-Teams im Februar 2007, im März wurden die Anträge an das Jugendamt des Kreises Wesel gestellt. Unsere Beweggründe waren u.a. Sicherung der Einrichtungen, niedrigschwellige Angebote für Familien, Qualifizierung unserer Arbeit für Kinder und Familien im Sozialraum Schermbeck. Als katholische Einrichtungen sehen wir die Unterstützung der Familien als eine wichtige Aufgabe unseres christlichen Auftrags an. Erziehung und Familienleben hat sich verändert; Familien dürfen



damit nicht alleine gelassen werden und benötigen Hilfe und Unterstützung!

Vieles hatten wir bereits auf den Weg gebracht, nun soll es unter dem Namen „Familienzentrum St. Ludgerus“ intensiviert und realisiert werden. Ende Mai erhielten wir den Zuschlag für das Projekt und in Kooperation mit dem Kindergarten St. Kilian machen wir uns gemeinsam auf den Weg.

Ein Fortbildungstag Anfang September mit Susanne Hülsken (Trainerin & Coach), Pfarrer Honermann, beiden KiTas, Vertretern aus Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat und aus dem Elternrat gab uns allen eine deutliche Vision von unserer Idee „Familienzentrum“!

Mittlerweile hat sich eine Lenkungsgruppe gebildet, die die Entwicklung des Familienzentrums begleitet, lenkt und im Blick behält. Dieser Lenkungsgruppe gehören an: Pfarrer Honermann, Barbara Aldenhoff (KV), Anne Tempelmann (KV), Anette Speckamp (PGR), Christina Geurts (PGR), Beatrix Flammer (Leitung Kilian-KiGa), Christian Schwitt (Erzieher Kilian-KiGa), Oliver Katzenberger (Elternvertreter KiTa St. Ludgerus), Ursula Heinemann (Leitung KiTa St. Ludgerus).

Schwerpunkte liegen in der Beratung und Unterstützung von Familien, Familienbildung & Erziehungspartnerschaft und Vereinbarkeit von Familie & Beruf. Der Schwerpunkt „Tagespflege“ wird von der evangelischen KiTa Kempkesstege übernommen, die voraussichtlich ab Sommer 2008 Familienzentrum wird. In Kooperation werden sich beide Familienzentren mit ihren unterschiedlichen Schwerpunkten ergänzen.

Erste Kooperationspartner konnten bereits gewonnen werden; z.B. das Haus der Familie in Dorsten, die Erziehungsberatung des Caritasverbandes und das katholische Bildungsforum in Wesel. Augenblickliche Angebote für alle interessierten Schermbecker Familien siehe unten.

Mit weiteren möglichen Kooperationspartnern wird zur Zeit noch verhandelt; wer sich eine Zusammenarbeit mit uns vorstellen könnte, z.B. Verbände, Vereine aus der Kirchengemeinde, wer Begabungen und Talente zum Wohl der Schermbecker Familien einbringen möchte, sollte sich umgehend bei uns melden.

Vieles ist schon auf dem Weg...begleiten auch Sie uns auf dem Weg zum Familienzentrum St. Ludgerus!

## Unsere aktuellen Angebote in der KiTa St. Ludgerus

- **Eltern-Kind-Gruppe für 1-3 jährige Kinder** mit Sabine Scholz, Erzieherin/ dienstags nachmittags von 15.00-16.30 Uhr
- **Nordic- Walking- Kurs** mit Frau Feldmann/ mittwochs von 9.00-10.15 Uhr
- **Offene Sprechstunde** mit der Caritas Erziehungsberatung, Beratungsgespräche in schwierigen Lebens- und Familiensituationen/dienstags von 9.00-11.00 Uhr
- **Kess erziehen/** mittwochs von 19.45-22.00 Uhr mit Kathrin Quernhorst/Kesstrainerin
- **Führerschein für Babysitter** am 27.11.& 04.12.07 von 18.00-21.00 Uhr
- **Babysitterpool in der KiTa** (Vermittlung von Babysittern)
- **Vater-Kind-Gruppe für 1-3 jährige Kinder** mit Stefan Poetsch/Erzieher am Dienstagnachmittag von 17.00-18.30 Uhr
- **Themenabend mit dem Bildungsforum Wesel** „Kinder homöopathisch begleiten“ am 23.01.08/20.00-21.30 Uhr
- **Themenabende mit der Volksbank Schermbeck** zum Thema „Vorsorge für junge Familien“/ Mittwoch, 20.02.08/20.00 Uhr

### In Planung für 2008:

- **Pekip- Kurs**
- **Foto-AG**
- **Sprachkurse für Migranten**
- **Computerkurse für Eltern**

Nutzen Sie unsere Angebotel

Alle Angebote sind für alle interessierten Schermbecker Familien zugänglich!

Falls Sie Interesse haben, rufen Sie in der KiTa an (02853-2527)!

Aktuelle Angebote erfahren Sie über die Presse, Pfarrnachrichten oder über unsere homepage [www.kita-st-ludgerus.de](http://www.kita-st-ludgerus.de)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ursula Heinemann



## Elternkreis für behinderte und nicht behinderte Kinder in Schermbeck e.V.

Der Elternkreis für behinderte und nichtbehinderte Kinder in Schermbeck will das Miteinander von behinderten und nichtbehinderten Kindern und Erwachsenen fördern.

Unser Jahresprogramm enthält vielfältige Angebote: regelmäßige Treffen zum Erfahrungsaustausch, Freizeitangebote wie Kegeln, Schwimmtreff, gemeinsame Theaterbesuche, Fahrten und Ausflüge, Museumsbesuche etc.

### Herzliche Einladung

Wir laden alle herzlich zu uns ein, denen die Integration behinderter Menschen ein Anliegen ist.

Wir laden besonders alle Eltern mit behinderten Kindern ganz herzlich ein. Im gemeinsamen Miteinander möchten wir

- unsere Erfahrungen austauschen
- uns gegenseitig Mut machen
- einander mit Rat und Tat zur Seite stehen

Und vor allem viel Freude mit uns und unseren Kindern erleben.

**Wir treffen uns:**

**Jeden letzten Samstag im Monat,**

**15 Uhr im ev. Jugendheim, Kempkesstege 2**



### Kontaktadressen

Erika Mahl, Waldwinkel 12, 46569 Hünxe-Drevenack, Tel. 02858 - 7456

Gabi Schwarz, Alte Poststraße 186, 46514 Schermbeck, Tel. 02853 - 954650

## Landfrauenprogramm 2008

- 05.12.2007; Mittwoch, 11:30 Uhr ab Triptrap  
Adventsfahrt zum Weihnachtsmarkt in Dortmund
- 08.01.2008; Dienstag, 20 Uhr Heimathaus, Schermbeck  
Gesangsrunde für Alle (Jung und Alt; Frauen und Männer)
- 14.01.2008; Montag, Computerkurs  
Referentin: Dorothee Amos
- 12.02.2008; Dienstag, 14 Uhr Gaststätte Overkämping  
Jahreshauptversammlung  
Referenten: Pastoralreferentin Frau Gerhards, Pastor Honermann
- 08.04.2008; Dienstag, 19:30 Uhr Villa Becker in Raesfeld  
Gedächtnistraining Referentin: Ute Uphues
- 12.04. – 19.04.2008 sowie 19.04. – 26.04.2008  
Reise nach Sizilien
- 05.06.2008; Donnerstag, 8 Uhr ab Triptrap  
Tagesfahrt zum Schloß Ippenburg zur großen Gartenausstellung
- 17.06.2008; Dienstag, 18 Uhr Gärtnerei Grunewald  
Zauber der Rosen Referentin: Frau Meyer
- 20.07. – 21.07.2008;  
Radtour Papenburg und Umfeld
- 16.09.2008; Dienstag, 19:30 Uhr Möllmann  
Herbstbasteln Referentin: Frau Conti
- 21.09.2008; Sonntag, Bauernmarkt, Hof Hegemann
- 08.10.2008; Dienstag, 20 Uhr Hof Temmler  
Einblicke in die Welt der Bienen Referent: Egon Unterberg
- 02.12.2008; Dienstag 19:30 Uhr Adventsrunde

Die Landfrauen aus Schermbeck,  
die fahr'n sehr gern mit'm Radel weg.  
So ging's auch los für dieses Mal  
mit 22 an der Zahl.

Da Start und Ziel im Orte Heek,  
fuhr man zunächst mit Autos weg.  
Was aber gar nicht zu erwarten:  
zum Frühstück ging's in Kortbus Garten.

Vom Tisch mit weißen Spitzendecken  
sah man auf Blume, Teich und Hecken.  
Und auch der Rasen zeigte schon:  
die Menschen lieben Perfektion.

Und so perfekt ging es auch weiter.  
Frau Kortbus war stets froh und heiter  
und führt' uns auch die besten Wege  
durch Feld und Wald und über Stege.

Sie kennt an Vechte und an Dinkel  
Kultur und Kunst und jeden Winkel.  
Weiß auch vom Leben und Geschichten  
aus alten Zeiten zu berichten.

Sie singt und dichtet, kennt auch Witze  
und fürchtet Regen nicht, noch Hitze,  
ahnt das Bedürfnis nach 'ner Pause,  
verwöhnt die Gäste wie zu Hause.

Reicht Brot und selbstgeback'nen Kuchen,  
lässt Ziegenkäs' und Meth versuchen,  
hat zwischendurch mit kühlem Sekt  
die Müden wieder aufgeweckt.

Ihr Mann indes, von Ort zu Ort,  
besorgte den Gepäcktransport,  
bediente uns zur Kaffeezeit  
und war zur Hilfe stets bereit.

Den sollt' man, mochte manche denken,  
mir doch anstatt des Meinen schenken.  
Allein dies Denken bleibt ein Traum,  
denn Goldstücke verschenkt man kaum.

Doch denkt man an den schönen Trip,  
gewiss noch manches Mal zurück.  
Voll Energie ist nun der Tank.  
Zwei Tage Spaß, dafür sei Dank!!



Mit dem Jahr 2007 ist die kfd sehr zufrieden. Die Vorträge und Veranstaltungen wurden von vielen Frauen gut angenommen.

Besonders interessant war der Dia-Vortrag von Frau Dr. Möller über ihre Arbeit in Kalkutta. Ein besonderes Dankeschön gilt auch in diesem Jahr wieder Frau Gudrun Maschmeier, die einen wunderschönen Ausflug nach Schloss Neuhaus und Paderborn organisierte. Wir freuen uns auf 2008.

Die Veranstaltungen 2008 beginnen am:

- |             |           |   |
|-------------|-----------|---|
| 08. Januar  | 08.30 Uhr | Gemeinschaftsmesse, anschl. Neujahrsfrühstück in der Altentagesstätte für alle Frauen.                  |
| 05. Februar | 15.30 Uhr | „Spaß an der Freud“-oder mehr!<br>Das ist das Thema von Pastor Honermann für uns zum Karnevalsdienstag. |
| 04. März    | 15.30 Uhr | Meditation und Betrachtung in der Fastenzeit mit Frau Monika Hölker und Frau Monika Schmidt             |
| 04. April   | 15.30 Uhr | Frau Trutzenberg, Heilpaktikerin referiert über das Thema: „Krankheit als Weg?“                         |

Den Weltgebetstag richtet unsere Frauengemeinschaft aus. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst am 07.03.2008 um 15.00 Uhr in St. Ludgerus, findet das Kaffeetrinken im Marienheim statt.

Das genaue Jahresprogramm mit allen Terminen für 2008 erscheint Ende Dezember 2007.

Besuchen Sie die Veranstaltungen der kfd. Alle Frauen sind jederzeit herzlich willkommen!

Jedes Mitglied erhält monatlich die moderne, zeitnahe Zeitschrift „Frau und Mutter“.

Den Kolpinggedenktag begeht die Kolpingsfamilie mit einer **Adventsfeier am 09.12.07 um 15.00 Uhr** in der Kolpingbegegnungsstätte, Widau. Der Nikolaus wird uns besuchen und im Anschluss daran feiern wir gemeinsam mit unserem Pastor die hl. Messe.

Wir laden alle ganz herzlich dazu ein.



Alle vier Jahre veranstaltet die Kolpingsfamilie Schermbeck auf dem Schloping ein **Schubkarrenrennen**. Am **3. Febr. 2008** ist es wieder so weit. Die Vorbereitungen sind schon weit gediehen und wir sind gespannt auf die originellen Ideen der Schubkarrenbauer. Viele fleißige Hände werden auch am Karnevalssonntag benötigt.

Allen Mitgliedern der Pfarrgemeinde wünscht die Kolpingsfamilie eine besinnliche Adventszeit und ein segensreiches und frohes Weihnachtsfest.

**Vorstand der Kolpingsfamilie Schermbeck**

## Jugendgruppen und Jugendaktivitäten in der Pfarrgemeinde

An dieser Stelle möchte der Jugendausschuss des Pfarrgemeinderates die verschiedenen Aktivitäten für Kinder und Jugendliche in unserer Gemeinde vorstellen:

### Messdiener

Viele Kinder und Jugendliche Schermbecks sind als Messdiener aktiv. Neben dem aktiven Ministrantendienst während der Gottesdienste wird Spiel und Spaß in den verschiedenen altersentsprechenden Gruppen groß geschrieben. Das jährliche „Messdiener-Wochenende“ fand in diesem Jahr zum ersten Mal mit einer sehr guten Resonanz im Pfadfinderheim statt.

### Pfadfinder

Das Pfadfinderheim ist auch Treffpunkt der zweiten großen Kinder- und Jugendgruppe in unserer Pfarrgemeinde, der Pfadfinder. Sie treffen sich dort zur Gruppenarbeit. Der Höhepunkt des Jahres ist das Sommerlager, bei dem sich Pfadfinder aus ganz Deutschland treffen. Im kommenden Jahr findet es vom 26.06. – 08.07. statt.

### Kolvita

Die neu gegründete Gruppe „Kolvita“ kümmert sich vorrangig um junge Familien. Neben Koch- und Backkursen für Kinder und Jugendliche gibt es Tanzkurse, Gottesdienste und Feste für Jugendliche und der FAT (Freitag – Abend – Treff). Dieser bietet verschiedene Aktivitäten für Jugendliche ab dem 7. Schuljahr im Pfarrheim an.

### Kinderferienlager

Das jährliche Kinderferienlager für Kinder von 9 – 13 Jahren findet vom 17. - 30.07. 2008 in Immenstadt im Allgäu statt.



### Church on tour

Gottesdienste für Jugendliche und „Junggebliebene“ finden drei- bis viermal im Jahr nicht in der Kirche sondern „on tour“ statt. Die „Premiere“ hatte die „Widau“ zum Ziel, weitere Touren sind zur Sternwarte in Borken und zum jüdischen Museum in Dorsten geplant.

### San Cristobal

Jedes Jahr findet ein Jugendaustausch mit unserer Partnergemeinde in San Cristobal statt. Im Sommer 2008 können sechs bis acht Jugendliche aus Schermbeck diese Reise antreten.

### Taizéfahrt

In den Herbstferien waren 38 Jugendliche und 4 Betreuer mit Pater Antony in Taizé/ Frankreich.



### Jugendgebetskreis Taizé

An jedem 1. Montag im Monat um 18.30 Uhr treffen sich Jugendliche in der Marienkapelle zu Gesängen, Gebet und Meditation – wie in Taizé.

### Weltjugendtag

Pater Antony plant, mit Jugendlichen unserer Gemeinde vom 08.-24. Juli zum Weltjugendtag nach Sydney zu fahren.

### Landjugend

Bei der Landjugend gibt es Aktivitäten wie Erntedankfest und den Nikolausball.

## Taizéfahrt 2007

Marie-Theres Stroock

Auch in diesem Jahr stand für die Gemeinde Schermbeck vom 30.9. - 7.10.2007 wieder die nun schon fast „traditionelle“ Fahrt nach Taizé, dem kleinen, unscheinbaren aber doch in der ganzen Welt bekannten Dörfchen im französischen Südburgund an.



In diesem Jahr sind wir zum fünften Mal, unter der Organisation und Leitung von unserem Kaplan Pater Antony aufgebrochen, und trotzdem gab es in diesem Jahr etwas Besonderes für uns: endlich hatten wir so viele interessierte Jugendliche zusammen, dass wir Schermbecker (mit ein paar

Jugendlichen aus anderen Gemeinden) einen eigenen Bus für die Anfahrt füllen konnten, was unseren Pater Antony sehr freute.

„Es war immer mein Traum, einmal mit unserem Taizékreis einen ganzen Bus zu füllen“, erklärte er und strahlt dabei mit seinem uns bekannten Lächeln.

38 Jugendliche und 4 Erwachsene, das macht insgesamt eine stolze Zahl von 42 taizébegeisterten Schermbeckern, unter denen einige „alte Hasen“ dabei waren, die nun schon zum 5. Mal mitfahren, aber natürlich auch viele Neulinge, worüber sich alle am meisten freuten.

Ich glaube, wir sind alle der Meinung, dass die Anreise nach Taizé in diesem Jahr aufgrund des reinen Schermbecker Taizékreises wirklich sehr entspannt war. Da wir schon um ca. 20.15 Uhr in Taizé eintrafen, konnten wir erfreulicherweise noch an der schönen Lichtermesse, die in Taizé jeden Samstagabend in Gedenken an die Auferstehung Christi gefeiert wird, teilhaben.

Am interessantesten wurde es natürlich erst am kommenden Montag, als alle angereisten Jugendlichen sich in einem Zelt trafen, die erste Bibeinführung

bekamen, und wir in Gesprächsgruppen eingeteilt wurden, mit denen wir uns die ganze Woche über Bibeltexte, Impulsfragen oder ähnliches austauschten, Theaterstücke und Lieder einübten und natürlich auch das für alle Taizébesucher verpflichtende Putzprogramm (meist am Nachmittag) absolvierten.

Die meisten von uns durften hier wieder viele tolle, neue Leute kennen lernen und neben konzentrierten Gesprächen und den täglichen 3 Gebeten, wurde natürlich auch wieder viel gelacht und, wenn man es so ausdrücken kann: „gefeiert“. Abends nach dem Gebet ging es für die meisten von uns zum „Oyak“, dem Treffpunkt für all die, die nach dem Gebet noch etwas lauter sein, singen und einfach miteinander reden wollen, da dies nur hier erlaubt ist. Außerdem durften wir in diesem Jahr zum ersten Mal ein eigenes Gespräch mit Frere Timoté führen, an einem Nachmittag eine Zeit ganz in Stille, allein mit Gott und sich selbst verbringen und bei einem Treffen mit Frere Alois, dem Leiter der Communauté de Taizé, unter anderem auch einiges über das in diesem Jahr wieder anstehende Europäische Jugendtreffen in Genf erfahren.

Nach der aufregenden Woche, in der wir wieder viele neuen Anregungen bekommen haben, Kraft für unseren Alltag tanken durften und unsere Beziehung zu Gott mit hunderten von Jugendlichen in den meditativen Gesängen und Gebeten teilen durften, hieß es am Sonntag, nach der Messe wieder Abschied nehmen und es galt, die lange Heimreise anzutreten, diesmal leider ohne eigenen Bus. Da war wohl was schief gelaufen! Dennoch ist die Vorfreude auf die nächste Fahrt wieder enorm groß, vielleicht kommen ja sogar noch weitere interessierte Jugendliche dazu: **Taizégebet ist jeden ersten Montag im Monat, von 18.30 bis 19.00 Uhr in der Marienkapelle in unserer Ludgeruskirche.** Außerdem findet auch in diesem Jahr am 17. November wieder unsere Taizémesse statt, zu der alle schon jetzt herzlich eingeladen sind.



...

Liebe Gemeinde,  
das Jahr 2007 war für den Pfadfinderstamm ein sehr ereignisreiches, und der Ausblick auf 2008 verspricht noch mehr. Wie in jedem Jahr fand das Osterfeuer der Gemeinde am Pfadfinderhaus statt. Am Ostersonntag wurde es mit Einbruch der Dämmerung entzündet. Über die zahlreichen Besucher haben wir uns sehr gefreut. Bei Bier und Grillwürstchen haben wir gemeinsam einen schönen Abend verlebt.  
Vom 23.06.-03.07. 2007 fand wieder unser alljährliches Sommerlager statt. In diesem Jahr war unser Ziel Wiltz in Luxemburg. Der internationale Lagerplatz bot uns viele Möglichkeiten, Pfadfinder aus anderen Ländern kennen zu lernen. Die Leiterrunde hat dieses Jahr, passend zum 100-jährigen Bestehen der Pfadfinderbewegung, unter dem Motto „Zurück zu den Wurzeln“ viele spannende Abenteuer vorbereitet. Trotz des vielen Regens haben wir ein schönes und aufregendes Sommerlager verlebt, und freuen uns, im nächsten Jahr wieder mit vielen Kindern und Jugendlichen in die Ferien zu fahren.  
Am 12. August fand rund um das Pfadfinderhaus das Pfarrfest statt. Wir bedanken uns beim Pfarrgemeinderat für die problemlose Zusammenarbeit und vor allem bei der Gemeinde für die zahlreichen Spenden an den Stamm und unseren Förderkreis und hoffen, dass wir auch 2008 wieder ein tolles Fest gemeinsam verbringen.

Das größte Ereignis für uns war in diesem Jahr jedoch unser 30-jähriges Jubiläum. Außerdem wird unser Pfadfinderhaus 10 Jahre alt, und auch das wurde gebührend gefeiert werden. Den Anfang des Festes bildet am Samstag den 8. September die

Ehrung von Heinz Böhnke mit der Verleihung der DPSG-Ehrenmedaille für seine 30-jährige Pfadfindertätigkeit mit anschließender Ehemaligenfete. Heinz Böhnke hat, zusammen mit seiner Frau Elfriede, unseren Stamm ins Leben gerufen und viele Jahre geleitet, zuerst als Stammesleiter, später auch als Kurat. Auch der Bau des Pfadfinderhauses geht auf seine Initiative zurück. Wir verdanken ihm viel.

Am Sonntag wurde das Fest dann mit einem feierlichen Gottesdienst am Pfadfinderhaus eröffnet. Für das leibliche Wohl sorgten mit bewährter Lagerküche unsere Kochfrauen. Großen Anklang fanden die Fotoausstellung mit Bildern aus den letzten 30 Jahren und die Filmvorführungen. Für die rege Teilnahme an unserem Fest sowie für die Geschenke möchten wir uns noch mal bei allen bedanken.

Wie gewohnt bieten wir natürlich auch 2008 wieder unsere Weihnachtsbaumaktion an. Hierzu können Sie sich ab Anfang Dezember auf dem „Marktplatz der Hilfe“, in den örtlichen Supermärkten, der Volksbank, sowie der St. Ludgerus Kirche anmelden.

Zu allen Aktivitäten des Stammes gibt es seit Januar ständig aktuelle Informationen auf unserer neuen Homepage unter:

**[www.dpsg-schermbeck.de](http://www.dpsg-schermbeck.de)**

Hier wird bald auch unser neuer **Eichhörnchentrupp** vorgestellt. Eingeladen sind alle Kinder ab **5 Jahren**. Wenn Ihr Lust habt bei dem Pfadfinder mitzumachen, meldet Euch bei Anna Wissmann unter 02853-448561. Wir freuen uns auf Euch!

Gut Pfad!

Die Schermbecker Pfadfinder

# SAM

## Samstag Aabend Messe

Viele Jugendliche finden es schade, dass es keine Jugendmesse für sie gibt!

KoVita hat die Idee aufgegriffen und so findet am 24.11.2007 der erste „SAM“ für alle Jugendlichen und „jung gebliebene“ statt!

Thema : „ **Wegen Überfüllung geschlossen ?!**“

Johannes Breuer wird mit einer Band für die Musik sorgen!  
Nach dem Gottesdienst gibt es einen „AUS-KLANG“ in der Kirche unter der Orgelbühne : Kerzenschein, stille Musik, klönen, etwas trinken,...!

Vielleicht hat der eine oder andere Lust, bei den kommenden „SAM“ Jugendmessen mitzumachen, denn das Ziel soll sein:

### SAM >>> VON UND FÜR JUGENDLICHE

Termine 2008 : 08.03.2008  
07.06.2008  
06.09.2008  
06.12.2008

Ansprechpartner für alle Fragen und Ideen:

Annette Ufermann, Ingrid Bienbeck, Marita Kraß-Sühling, Maria Schröder, Petra Besten, Ulla Heßbrüggen, Martina Schilling

# FAT

Freitag      Abend      Treff

„ Ist der FAT wirklich nur alle 4 Wochen ? Das ist aber schade ! - Ich freu mich schon auf` s nächste Mal !“ (Jonas )

„ Wenn` s öfter wäre, wäre es ja nichts besonderes mehr !“ ( Pia )

„ Find` ich echt cool, ich komm` jetzt öfter !“  
( Sophie, Altendorf-Ulfkotte )

„ Ich fahr` am Wochenende nicht mit zu Tante Walli !  
Ich geh` zum FAT!“ (Miri)

„ Man trifft immer Freunde und hat voll viel Spass !“  
(Marius )

**Der FAT ist an jedem 1.Freitag im Monat, für  
alle Teens ab 7. Klasse, von 20-22 Uhr im  
Pfarrheim !**

**Wir freuen uns auf Euch !**

# Bibel für Kinder

## Bethlehem, meine Tochter Frei nach Micha 5,1-5



A. Neumann

Eine Mauer haben unsere Feinde gegen uns gebaut, du Bethlehem, meine eingeschlossene Tochter. Schüsse gehen hin und her. Trauere darum und beobachte gut, was passiert.

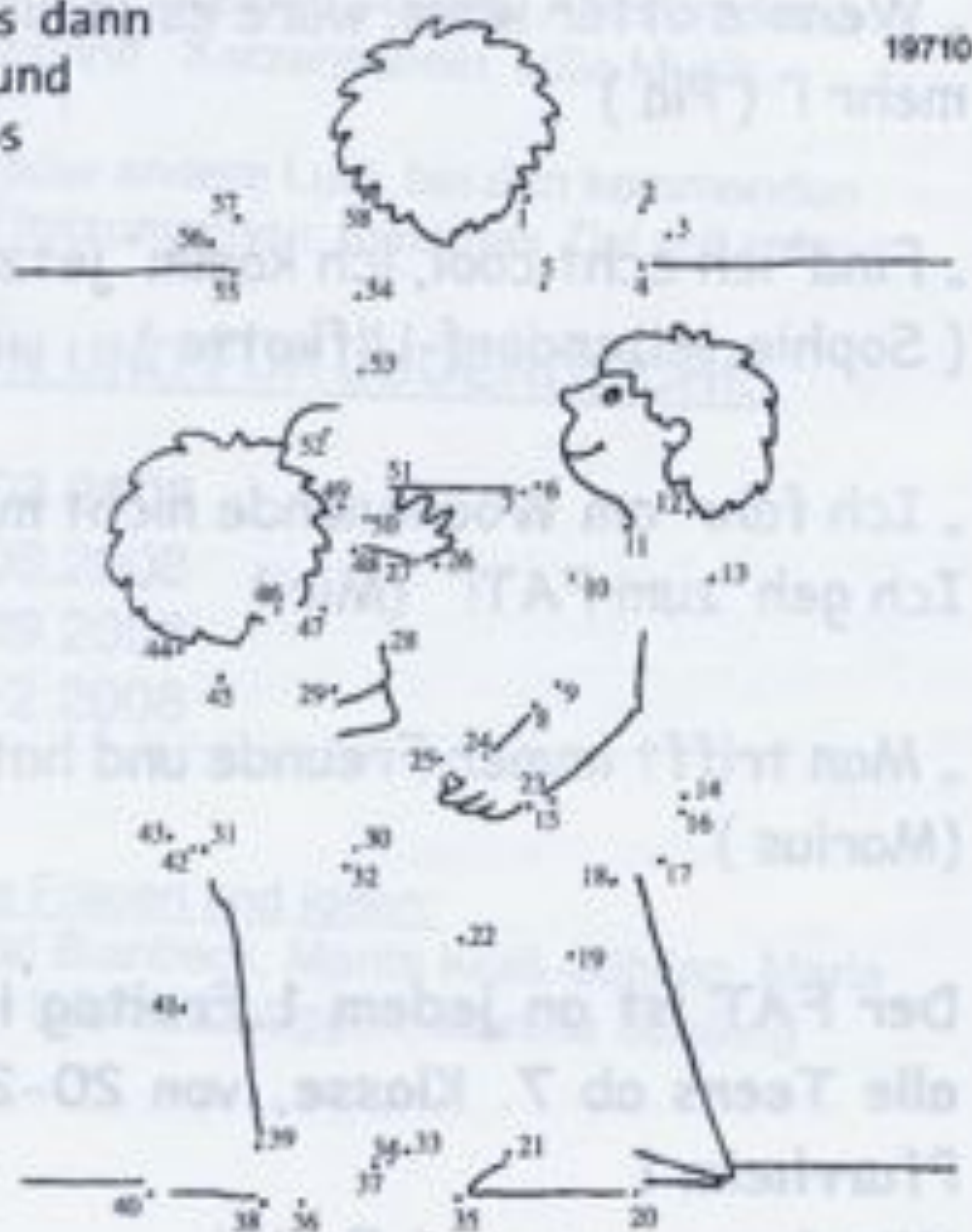
Zugleich möchte ich dich trösten, Bethlehem: Alles wird wieder gut werden. Denn du, mein kleines Bethlehem, wirst einen großen Sohn gebären. Anders als alle anderen Könige vor ihm wird dein

Sohn über Israel herrschen. Er wird auftreten mit der Kraft Gottes und sein Volk verändern: Wie ein Hirte seine Schafe beisammen hält, versammelt er die Menschen an einem

Tisch. Grenzen wird es dann keine mehr geben – und dein Volk kann sorglos und in Sicherheit leben.

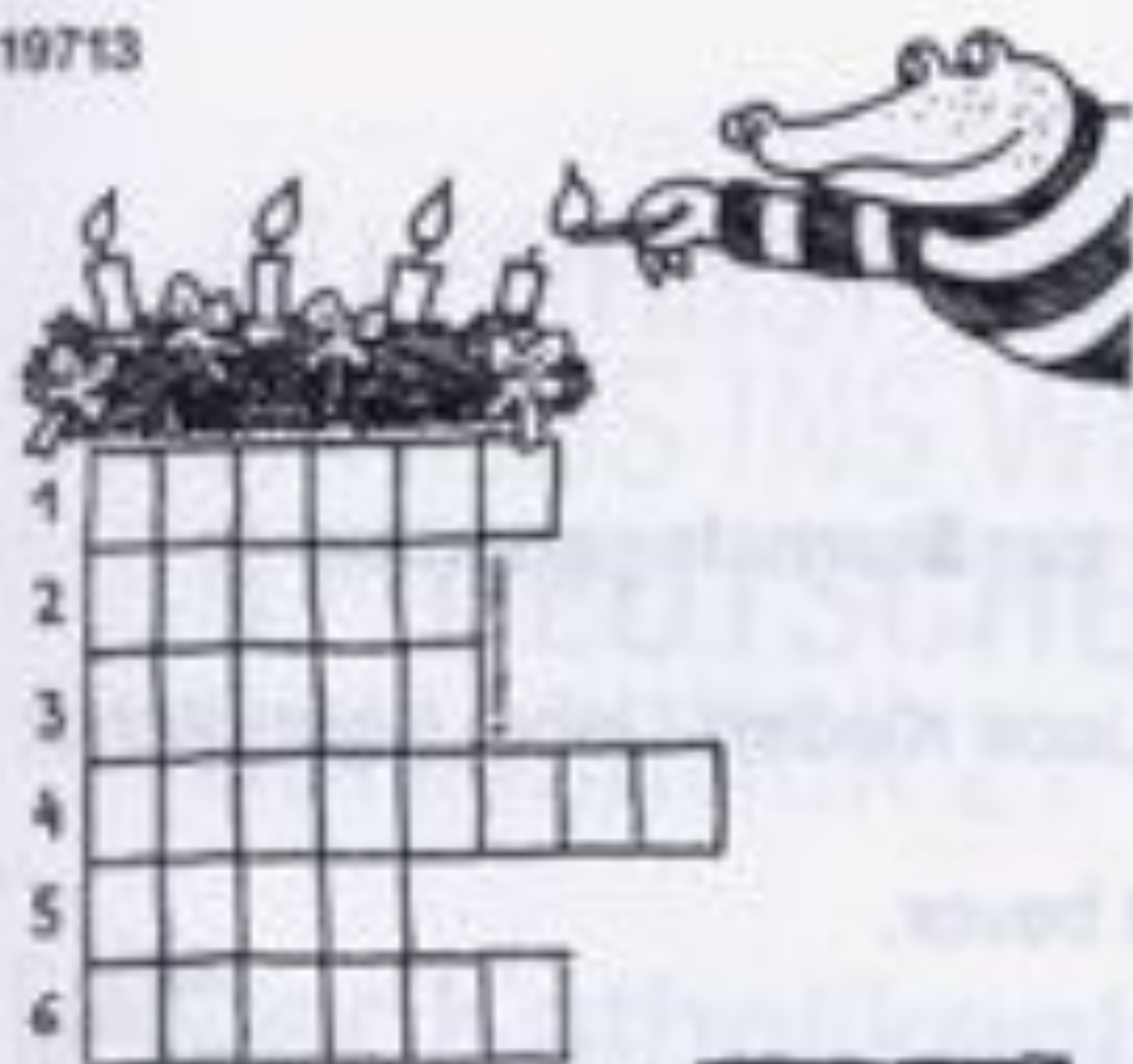
Mit ihm wird der Friede einkehren, den du heute suchst.

Jutta Bergmeier



L. Neelen





AND	DAN
EIN	KE
NA	RAK
SE	SEN
STURZ	
TAS	TER
VA	

Was feiert das Krokodil?  
 Bilde aus den Silben sechs  
 einfache Wörter und die  
 Anfangsbuchstaben nennen  
 dir die Lösung. Los geht's!

„Hilfe, die Herdmanns kommen!“

Die Herdmann-Kinder waren die schlimmsten Kinder aller Zeiten. Sie logen und klauten, rauchten Zigarren ...

Plötzlich stieß mir Eugenia Herdmann den Ellbogen in die Rippen. „Was ist ein Krippenspiel?“ fragte sie. „Ein Theaterstück“, sagte ich. ...

„Und siehe, des Herrn Engel trat zu ihnen“, fuhr Mutter fort, „und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie, und ...“. „Batman!“, schrie Hedwig, warf die Arme auseinander und ohrfeigte dabei das Kind neben ihr. „Wie bitte?“ fragte Mutter. Mutter las nie Comic-Hefte. „Aus dem Dunkel der Nacht erschien Batman, der Rächer der Entrechteten...“ „Ich weiß nicht, wovon du sprichst, Hedwig“, sagte Mutter. „Das ist der Engel des Herrn, der zu den Hirten auf dem Feld kommt.“ „Aus dem Nichts?“ fragte Hedwig. „Aus dem geheimnisvollen Dunkel der Nacht, ja?“ „Na ja. ... Gewissermaßen.“

(Aus: Babara Robinson, Hilfe, die Herdmanns kommen – Hamburg 1974)

#### 4. DEZEMBER – DUF DUF LUY

Wenn ihr am 4. Dezember einen frischen Kirschzweig in die Vase stellt und alle drei Tage frisches Wasser hineingibt, dann könnt ihr Glück haben, dass die Zweige zu Weihnachten blühen. Dieser alte Brauch geht zurück auf die Legende um die heilige Barbara, die im 3. Jahrhundert an einem 4. Dezember hingerichtet wurde, weil sie Christin geworden war. Im Gefängnis soll Barbara einen trockenen Kirschzweig mit ihrem Trinkwasser genährt und sich in ihren letzten Lebenstagen an den weißen Blüten erfreut haben.

19714



# Einladung

zur Sternsingeraktion

Liebe Kinder! Liebe Jugendliche!

Die nächste Sternsingeraktion steht bevor.

Das Leitwort ist diesmal:

**“Sternsinger für die eine Welt“**



Im Jahr 2008 gibt es die **Sternsingeraktion** schon 50 Jahre. Sie ist die **größte Aktion von Kindern für Kinder**.

Auch ihr könnt dabei wieder mitmachen und verkleidet als Heilige Drei Könige durch die Straßen ziehen und den Menschen in den Häusern und Wohnungen den Segen und die Freude der Weihnachtsbotschaft durch eure Lieder bringen.

Die Sternsingeraktion in **Gahlen**:

**Vorbereitungstreffen: Donnerstag, 03.01.2008, 14.30 Uhr**

**Sternsingeraktion: Freitag, 04.01.2008, 09.00 Uhr**  
**Aussendung**

Die Sternsingeraktion in **Schermbeck**:

**Vorbereitungstreffen: Montag, 17.12.2007, 15.00 Uhr**

**Donnerstag, 03.01.2008, 16.00 Uhr**

**Sternsingeraktion: Samstag, 05.01.2008, 09.00 Uhr**  
**Aussendung**

**Abschluss: Sonntag, 06.01.2008, 10.00 Uhr**  
**Familiengottesdienst**

Wir freuen uns, wenn möglichst viele von euch mitmachen.



DU FÜHRST UNS  
HINAUS INS WEITE



**97. DEUTSCHER KATHOLIKENTAG**  
OSNABRÜCK 21. – 25. MAI 2008

## Der Katholikentag in unserer Nähe !

Informationen ab sofort (Programmdetails erst ab April 2008!)  
im Pfarrbüro, bei Pastoralreferentin Birgit Gerhards oder bei  
Diakon Ekkehard Liesmann erhältlich.

Bei ausreichendem Interesse bieten wir 2 Tages -  
Gemeindefahrten mit dem Bus an:

Samstag, 24.05.2008

Sonntag, 25.05.2008 (Schlussgottesdienst) ;

evt. auch

Donnerstag (Fronleichnam), 21.05. (Eröffnungsgottesdienst,  
Abend der Begegnung; Kirchenmeile)

Jeweils morgens hin, abends zurück

Kosten pro Person/Tag ca. 30 € (Fahrt und Tageskarte)

Bitte sagen Sie uns frühzeitig, ob Interesse an einer  
gemeinsamen Gemeindefahrt besteht. Gerne nehmen wir  
auch Ihre Gestaltungsvorschläge entgegen.

Diakon Ekkehard Liesmann

## Verwüstungen und Tote in San Cristobal

Kurz vor Fertigstellung dieses Pfarrbriefes erreichte uns die Nachricht, dass der Wirbelsturm „Noel“ am 26.10.07 besonders die Dominikanische Republik, und hier vor allem auch San Cristobal heimgesucht hat. Mehr als 30 Tote im ganzen Land, davon 13 in San Cristobal, unzählige Obdachlose, Tausende von Flüchtlingen, die nichts als ihr Leben retten konnten, Hunderte von zerstörten Hütten und Häusern und zerstörte Brücken, darunter eine wichtige Straßenbrücke (s.Bild unten).



Die Schule Santa Rita, die Gesundheitsstation und die übrigen Dienste unserer Partnergemeinde Nuestra Senora de la Paz sind völlig zum Erliegen gekommen, nicht zuletzt deswegen, weil die Stromversorgung zusammenbrach. 1200 Familien in San Cristobal,

die in der Nähe von kleinen Flüssen lebten, mussten evakuiert und in Schulen untergebracht werden. Noch Tage später hausten Obdachlose vor ihren zerstörten Häusern und versuchten, das wenige noch brauchbare Hab und Gut zu retten.

Die Bevölkerung fühlt sich von den Behörden im Stich gelassen, weil nicht rechtzeitig vor dem aufkommenden Wirbelsturm gewarnt wurde. Den Politikern, die sich im Wahlkampf befinden, wurde vorgeworfen, sich nicht um die Bevölkerung zu kümmern. Es dürfte Monate dauern, bis wieder normales Leben möglich ist.

Pater Miguel Angel, Pfarrer unserer Partnergemeinde, schreibt: „Mit Gottes Hilfe werden wir den Menschen weiter helfen. Wir bauen dabei auf Euer Gebet.“



## Vier Jugendliche aus San Cristóbal zu Besuch in Schembeck (18.- 31.07.2007)



Für uns, Yulissa, Divisay, Leandra und Kelvin war es die erste Reise nach Europa. Für drei von uns sogar der erste Flug. So war die Reise für alle ein großes Abenteuer mit vielen Überraschungen und neuen Erfahrungen.

Um 11 Uhr am Vormittag kamen wir am Flughafen an, und nachdem wir den Zoll hinter uns gelassen hatten, wurden wir von vielen

winkenden Händen unserer Abholer begrüßt.

Wir fanden Unterkunft in Schembeck in einem Haus, welches für die zwei Wochen unseres Besuches zu unserem Zuhause wurde. Die größte Überraschung dort war eine enorm große Fahne der Dominikanischen Republik. Wirklich, es sind schon coole Leute, diese Geschwister. Das, was wir zuvor erzählt bekamen, gibt nicht ansatzweise wieder, was sie wirklich für die Leute in San Cristóbal empfinden. Viel Zeit verbrachten wir in Gemeinschaft mit den Jugendlichen dort. Gott sei Dank konnten wir uns auf Englisch recht gut verständigen. Jeder Tag und jede Stunde war ein Abenteuer für uns. Die Zeit reichte kaum. Wir waren erfüllt von der Sanftmut und der Herzlichkeit der Menschen, denen wir begegneten. Ich denke, sie wollten uns vieles zeigen und die Zeit nutzen. Für uns Dominikaner erschienen die Tage länger als zuhause, denn um 22 Uhr war es in Schembeck noch taghell, sehr seltsam.



Seit das Projekt des Jugendaustauschs existiert, haben schon viele Schembecker San Cristóbal besucht. Mit ihnen haben wir uns getroffen und uns über ihre Erfahrungen in der Dominikanischen Republik ausgetauscht. Sie berichteten mit viel Liebe über ihre Erlebnisse in San Cristóbal. In diesen 15 Jahren ist wirklich eine enge Beziehung zwischen den Gemeinden gewachsen. In unseren Tagen in Schembeck hatten wir die Gelegenheit, einige Städte wie z.B. Münster kennen zu lernen und eine Schifffahrt auf dem Rhein zu machen. Wir könnten noch so vieles mehr berichten, doch das würde den Rahmen sprengen...

frei übersetzter Auszug aus dem Reisebericht der Jugendgruppe)

# San Cristobal

## Jugendaustausch 2008

In den Sommerferien können wieder 6-8 junge Erwachsene im Alter von 18-25 Jahren zu einem 4wöchigen Einsatz in unsere Partnergemeinde in der Dominikanischen Republik fahren. Vorzugsweise sollten die Teilnehmer eine positive Beziehung zu unserer Pfarrgemeinde St. Ludgerus haben. Der eigene Kostenanteil beträgt voraussichtlich 350 €. Anmeldung telefonisch bei Diakon Ekkehard Liesmann (2360) oder im Pfarrbüro (4291).

## Nikolaus-Aktion



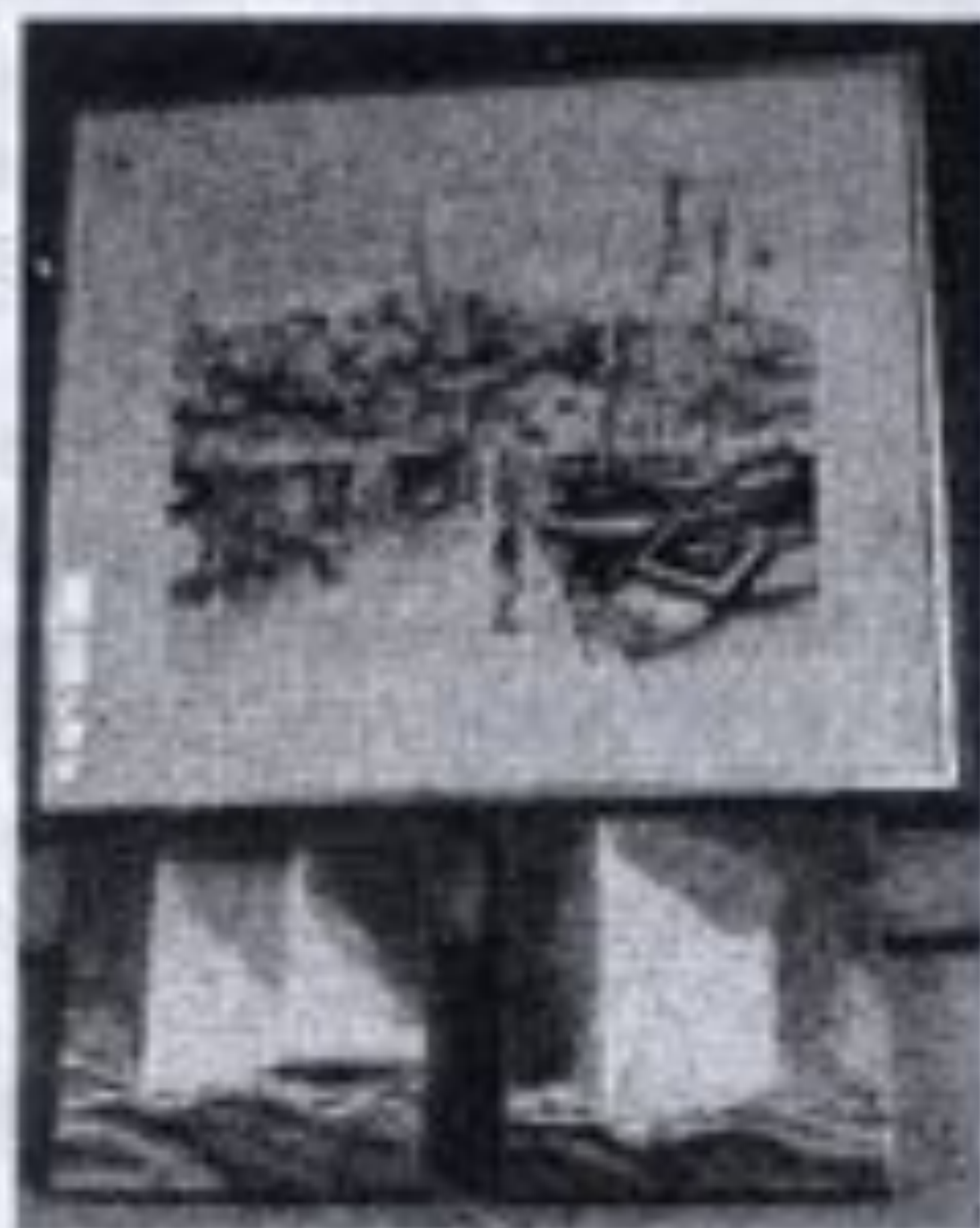
Auch in diesem Jahr kommt auf Anforderung der **Nikolaus** – der echte, nicht irgendein Weihnachtsmann - zu Ihnen nach Haus, in die Gruppe, in die Schule oder den Kindergarten. Er erzählt aus seinem Leben, singt und spielt mit Ihnen und den Kindern – und lässt sich von Ihnen beschenken! Er bittet nämlich um eine **Spende für San Cristobal.**

Kontaktadresse und Terminvereinbarungen: Diakon Ekkehard Liesmann, Tel. 02853-2360

## San Cristobal auf dem „Marktplatz der Hilfe“

### Scherambecker Künstler helfen

Mitglieder des „Scherambecker Künstlerkreis“ und der „Gruppe 5“ haben dem San Cristobal – Team wieder einige ihrer Werke gespendet. Sie werden am Samstag, den 01.12. auf dem „Marktplatz der Hilfe“ angeboten. Die Bilder (Aquarell-, Öl- und Acryltechnik) wurden zur Verfügung gestellt u.a. von Birgit Förster, Regine Hagedorn, Helga Großbodt, Mariana Ney, Karin Oetelshoven, Maria Rademacher, Slavica van der Schors. Der Erlös kommt in vollem Umfang der Zusammenarbeit mit der Partner-Pfarrgemeinde Nuestra Señora de la Paz, San Cristóbal, Dominikanische Republik, zugute.



### Frauen basteln Kerzen



Auf dem San Cristobal-Stand werden auch wieder Schmuckkerzen angeboten, die von einem Kreis Scherambecker Frauen von Hand verziert wurden: sehr geeignet als Weihnachtsgeschenk oder Mitbringsel und gleichzeitig Hilfe für unsere Partnergemeinde.

## Freundeskreis Las Torres e.V.



Im September des vergangenen Jahres waren die Partnerschaften der Ev. Kirchengemeinde Schermbeck das Thema im Konfirmandenunterricht – auch die Partnerschaft mit dem Projekt „Las Torres“. In unserer Ev. Kirchengemeinde ist es üblich, die so genannte Konfirmandengabe, die traditionell beim Mittagessen oder Kaffeetrinken eingesammelt wird, für Las Torres zu sammeln. Selbst in einer Situation lebend, die es uns erlaubt, ein solches Fest mit einigem Aufwand zu feiern, soll die Konfirmandengabe deutlich machen, dass wir dabei die nicht vergessen, die sich dergleichen nicht leisten können. Die Jugendlichen bekamen im Konfirmandenunterricht deshalb die Aufgabe, eine Rede für diesen Anlass zu formulieren, die den Gästen darlegt, worum es bei der erbetenen Konfirmandengabe geht. Im Folgenden ist ein solcher Redeentwurf abgedruckt:

„Liebe Gäste! Habt Ihr schon einmal darüber nachgedacht, wie schön Euer Leben ist? Ihr habt einen guten Job, ein tolles Haus oder eine schöne Wohnung und könnt Eure Wünsche verwirklichen. Ihr fahrt in Urlaub und könnt mit Eurer Freizeit machen, was Ihr wollt. Jetzt stellt Euch bitte mal genau das Gegenteil vor: Ihr tauscht Eure Wohnung gegen eine Blechhütte in den Slums an abrutschgefährdeten Berghängen. An Eurer Haustür fließt ein stinkender Abwasserkanal vorbei. In Eurer beengten Hütte lebt Ihr mit einer Großfamilie. Jeder Tag ist ein neuer Kampf ums Überleben. Ihr – als Eltern – seid arbeitslos und versucht vergeblich, Eure Familie mit unterbezahlten Gelegenheitsjobs über Wasser zu halten. Woher nehmt Ihr die Kraft, den harten Alltag zu überstehen? Ihr seid unterernährt, genau wie Eure Kinder. Ihr habt keine soziale und finanzielle Absicherung – geschweige denn eine Krankenversicherung. Was ist, wenn einer mal krank wird? Das Geld, das dieses Familienmitglied nicht verdienen kann, fehlt, und Eure Lebensumstände verschlechtern sich noch mehr.

Ihr werdet Euch jetzt fragen, ob dies überhaupt noch möglich ist, aber ich sage Euch, es ist möglich. Das Schlimmste daran ist, dass



Eure Kinder nicht zur Schule gehen und keine Zeit haben, mit anderen Kindern zu spielen. Ihr zwingt sie, sehr schnell erwachsen zu werden. Ohne abgeschlossene Schulausbildung, ohne lesen, schreiben und rechnen zu können, haben sie keine Möglichkeiten, einen gut bezahlten Job zu bekommen. Eure Kinder haben deshalb nie die Chance, aus diesem Teufelskreis von Armut und Arbeitslosigkeit mit eigenen Kraft auszubrechen.

So, jetzt könnt Ihr Euch vorstellen, dass wir gemeinsam helfen müssen. Der „Freundeskreis Las Torres e.V.“ hilft, in Caracas das Elend zu verringern. Schon Kleinkinder werden betreut. Später werden sie auf die Schule vorbereitet und anschließend begleitet, um später einen Schulabschluss machen zu können.

Den Kindern wird nicht nur bei schulischen Problemen geholfen. Sie bekommen auch eine ausgewogene Ernährung. Sie werden psychologisch betreut und können auf diese Weise ihre Persönlichkeit entwickeln. Bitte helft den Kindern in Caracas, ein menschenwürdiges Leben zu Führen! Jeder Cent kann helfen und das Leben aller dort verbessern.“

Laura Scheidt

Wir bitten um Spenden auf das Konto des  
Freundeskreises Las Torres e.V.  
Konto-Nr. 300 011 012 (BLZ 362 500 00)  
bei der Sparkasse Mülheim an der Ruhr

Unsere Anschrift:  
Freundeskreis Las Torres e.V.  
c/o Christel Schuck  
Maxstraße 27  
45479 Mülheim an der Ruhr  
Tel.: 0208-426074  
Fax: 0208-4126169  
email: [Las.Torres@gmx.de](mailto:Las.Torres@gmx.de)  
Homepage: <http://www.lastorres.de>

## Wir gratulieren



79 J.	Grunewald, Franz	Freudenbergstr. 20	01.12.1928
84 J.	Hutmacher, Josef	Mittelstr. 58	03.12.1922
77 J.	Deiters, Maria	Nottkamp 178	03.12.1930
85 J.	Hasenäcker, Maria	Pfarrer-Disselhoff 22	04.12.1922
87 J.	Schneider, Elisabeth	Mittelstr. 66	05.12.1920
83 J.	Küpper, Rolf	Marellenkämpe 35	05.12.1924
77 J.	Grewing, Heinrich	Dorstener Str. 142	05.12.1930
82 J.	Linneweber, Albert	Bösenberg 73	08.12.1925
81 J.	Tannert, Anne	Erlar Str. 25	08.12.1926
79 J.	Jurczyk, Josefina	Goethestr. 35	08.12.1927
78 J.	Nowatzki, Anna	Schembusch 8	08.12.1929
79 J.	Prinz, Irmgard	Burgstr. 10	09.12.1928
84 J.	Rose, Helene	Kerkerfeld 23a	12.12.1923
82 J.	Höfs, Luise	Weseler Str. 5d	12.12.1925
79 J.	Heming, Helene	Kerkerfeld 48	12.12.1928
76 J.	Zettl, Joseph	Vennenweg 7	14.12.1931
79 J.	Legenbauer, Wilhelm	Am Scherenbach 11	15.12.1928
90 J.	Duschek, Maria	Siegelhof 5	17.12.1922
89 J.	Heid, Anna	Kapellenweg 14a	18.12.1917
87 J.	Arping, Elisabeth	Erlar Str. 25	18.12.1920
85 J.	Rademacher, Johann	Schienebergstege 14	18.12.1922
78 J.	Kruse, Helga	Schetterstr. 11	18.12.1929
93 J.	Vortmann, Josef	Alte Dorstener Str. 10	23.12.1914
77 J.	Schäfer, Bernhard	Rüster Weg 96	23.12.1930
83 J.	Gröting, Bernhardine	Erlar Str. 25	24.12.1924
83 J.	Triptrap, Hildegard	Erlar Str. 60a	24.12.1924
87 J.	Balke, Anna	Maassenstr. 38	25.12.1920
83 J.	Soppe, Hubert	Mittelstr. 89	25.12.1924
87 J.	Bleckmann, Antonia	Erlar Str. 25	26.12.1920
87 J.	Harscheidt, Gertrud	Am Frankhof 5	27.12.1920
77 J.	Knufmann, Heinrich	Lofkampweg 69	28.12.1930
76 J.	Wieschus, Karl	Im Espel 78	31.12.1931



85 J.	Hofer, Josefa	Erlar Str. 25	01.01.1923
79 J.	Spickermann, Elisabeth	Rüster Weg 79	01.01.1929
76 J.	Luchmann, Ludgerus	Kilianstr. 52	01.01.1932
79 J.	Niermann, Hubert	Alte Poststr. 198	02.01.1929
86 J.	Strzewiczek, Manfred	Erlar Str. 25	03.01.1922
81 J.	Bauer, Katharina	Ketteler Str. 25	03.01.1927
78 J.	Rupp, Heinz	Alte Dorstener Str. 9	03.01.1930
76 J.	Kramp, Heinrich	Kilianstr. 21	03.01.1932
83 J.	Erckmann, Theodor	Bösenberg 24	06.01.1925
82 J.	Michalski, Karl	Marellenkampe 38	06.01.1926
77 J.	Hüttermann, Therese	Pötttekamp 8	06.01.1931
76 J.	Jakubowski, Heinz	Hoher Weg 49	06.01.1932
94 J.	Oberheim, Adele	Erlar Str. 25	07.01.1914
81 J.	Tombült, Christine	Adolf-v.Kleve-Str.5	07.01.1927
82 J.	Lankes, Elisabeth	Ludgerusstr. 19	08.01.1926
82 J.	Swadzba, Friedrich	Kapellenweg 24	08.01.1926
77 J.	Deiters, Hedwig	Pastoratsweg 16	08.01.1931
86 J.	Lauten, Klara	Kolpingstr. 2	11.01.1922
76 J.	Lansing, Karl	Am Alten Friedhof 37	11.01.1932
86 J.	David-Spickermann, Erich	Heggenkamp 13	12.01.1922
84 J.	Büchler, Lydia	Erlar Str. 25	12.01.1924
77 J.	Runau, Antonie	Schillerstr. 46	12.01.1931
81 J.	Schild, Franziska	Buschh. Weg 87	13.01.1927
80 J.	Derwing, Hedwig	Kilianstr. 48	13.01.1928
79 J.	Winning, Franz	Forsthausweg 165	14.01.1929
75 J.	Hof, Willi	Pfarrer-Holtrichter-Str.6	14.01.1933
77 J.	Langehegermann, Klemens	Pfr.-Disselhoff 44	15.01.1931
83 J.	Permesang, Karl	Bösenberg 45	16.01.1925
98 J.	Temmler, Maria	Westricher Str. 44	18.01.1910
84 J.	Gerlings, Elisabeth	Erlar Str. 25	18.01.1924
79 J.	Wirkus, Werner	Schillerstr. 50	19.01.1929
82 J.	Scherhag, Elisabeth	Maassenstr. 8a	21.01.1926
79 J.	Klein, Franz	Dorstener Str. 134	21.01.1929
92 J.	Averkamp, Gertrud	Widau 21	23.01.1916
85 J.	Deiters, Gertrud	Weseler Str. 5d	23.01.1923
76 J.	Grömping, Maria	Nottkamp 170	24.01.1932
92 J.	Nordendorf, Elisabeth	Erlar Str. 25	25.01.1916
84 J.	Lux, Ingeborg	Erlar Str. 25	25.01.1924

78 J.	Cremerius, Gertrud	Mittelstr. 59	27.01.1930
81 J.	Siebeck, Mathilde	Mittelstr. 39	28.01.1927
81 J.	Vormittag, Josefa	Im Aap 68c	28.01.1927
80 J.	Hutmacher, Maria	Worthuesweg 14	28.01.1928
78 J.	Wißing, Adolf	Pfr.-Disselhoff-Str.22	28.01.1930
82 J.	Hoszek, Franziska	Fischerskamp 6	29.01.1926
79 J.	Schwanitz, Erna	Goethestr. 33	31.01.1929
76 J.	Wirkus, Cäcilia	Schillerstr. 50	30.01.1932



76 J.	Bönte, Margret	Erlar Str. 25	01.02.1932
93 J.	Schulte, Maria	Eichenstr. 2	02.02.1915
87 J.	Schmitter, Gertrud	Joh.-v.d.-Recke 17	04.02.1921
81 J.	Marienbohm, Ludgerus	Dorstener Str. 144	05.02.1927
79 J.	Baumeister, Ferdinand	Schulweg 9	07.02.1929
79 J.	Große-Holtforth, Heinrich	Ludgerusstr. 13	07.02.1929
75 J.	Hoffmann, Christine	Wiesengrund 21	07.02.1933
85 J.	Jeschner, Melanie	Pötttekamp 10	08.02.1923
77 J.	Dahlhaus, Walburga	Kardinal-von-Galen 1	08.02.1931
76 J.	Reinken, Elisabeth	Schulweg 45	09.02.1932
79 J.	Vennhoff, Josef	Lofkampweg 46	10.02.1929
78 J.	Prochnow, Wilma	Am alten Friedhof 27	10.02.1930
81 J.	Wychlacz, Leokadia	Marellenkampe 39	11.02.1927
75 J.	Underberg, Maria	Grenzweg 10	11.02.1933
81 J.	Stenkamp, Hedwig	Freudenbergstr. 57	12.02.1927
79 J.	Raabe, Waltraud	Paßstr. 10a	12.02.1927
96 J.	Plönes, Wilhelmine	Alte Dorstener Str.7	14.02.1912
78 J.	Breer, Wilhelmine	An der Vosskuhle 14	14.02.1930
85 J.	Theiler, Anna-Elisabeth	Kapellenweg 22	15.02.1923
82 J.	Kramp, Alfons	Kerkerfeld 11	15.02.1926
75 J.	Hannappel, Erwin	Bösenberg 62	15.02.1933
75 J.	Messing, Günter	Fischerskamp 18	16.02.1933
79 J.	Thiemann, Agnes	Ludgerusstr. 47	17.02.1929
77 J.	Mohr, Otto	Pötttekamp 16	18.02.1931
85 J.	Funke, Agnes	Erlar Str. 25	19.02.1923
75 J.	Tiedtke, Walter	Pfarrer-Disselhoff 40	20.02.1933
96 J.	Hörning, Agnes	Zum Dicken Stein 20	21.02.1912
83 J.	Müller, Adelheit	Erlar Str. 25	21.02.1925

82 J.	Schürmann, Johanna	Kempkesstege 5	21.02.1926
77 J.	Luchmann, Anna	Kilianstr. 52	21.02.1931
76 J.	Hein, Hermine	Pöttkamp 16	24.02.1932
77 J.	Strodt, Erika	Weseler Str. 5c	26.02.1931
78 J.	Eggers, Hedwig	Maassenstr. 52	27.02.1930
87 J.	Grot-Körmeling, Maria	Erlar Str. 25	28.02.1921
84 J.	Lante, Gerda	Erlar Str. 25	28.02.1924
83 J.	Hohmann, Johanna	Erlar Str. 25	28.02.1925
78 J.	Beckmann, Wilhelm	Paßstr. 8	28.02.1930



85 J.	Wessel, Emma	Erlar Str. 25	01.03.1922
85 J.	Reinken, Anna	Drievweg 63	02.03.1923
84 J.	Bauer, Werner	Bösenberg 25	02.03.1924
77 J.	Ebbert, Helene	Dorstener Str. 150	02.03.1931
79 J.	Rademacher, Maria	Schienebergstege 14	03.03.1929
82 J.	Köster, Maria	Mittelstr. 29	04.03.1926
76 J.	Kaldeuer, Margarete	Alte Poststr. 192	04.03.1932
87 J.	Kemper, Mathilde	Auf dem Berg 15	05.03.1921
82 J.	Borgs, Maria	Overhagen 7	06.03.1926
80 J.	Holl, Joseph	Waldweg 36	06.03.1928
77 J.	Derwing, Waldemar	Kilianstr. 48	07.03.1931
90 J.	Brögeler, Sophie	Hoher Weg 32	08.03.1918
78 J.	Mackenberg, Ursula	Joh.-von-der-Recke 40	10.03.1930
88 J.	Boquoui-Witsch, Antonette	Erlar Str. 25	11.03.1920
78 J.	Kaufmann, Karola	Schloßstr. 5	11.03.1930
82 J.	Bartels, Ilse	Schienebergst. 34	12.03.1926
82 J.	Osthoff, Hanne-Lore	Hoher Weg 21	12.03.1926
80 J.	Schwane, Georg	Vossenbergweg 8	12.03.1928
79 J.	Dahlihaus, Josef	Kardinal-v-Galen-Str. 1	13.03.1929
76 J.	Hoffjann, Gisela	Zum Dicken Stein 6	13.03.1932
97 J.	Buchholz, Anna	Erlar Str. 25	14.03.1911
94 J.	Arendt, Josefa	Erlar Str. 25	14.03.1914
80 J.	Borgs, Hubert	Overhagen 7	14.03.1928
76 J.	Nappenfeld, Herbert	Erlar Str. 39	15.03.1932
82 J.	Sprock, Maria	Schillerstr. 24	16.03.1926
78 J.	Klein, Johann	Marellenkämpe 19	16.03.1930

82 J.	von Norozinski, Maria	Birkenstr. 26	18.03.1926
90 J.	Stappert, Klara	Schembusch 5	19.03.1918
86 J.	Underberg, Josef	Kempkesstege 14	19.03.1922
85 J.	Underberg, Agnes	Kilianstr. 44	19.03.1923
79 J.	Gilles, Wolfgang	Landwehr 25	19.03.1929
76 J.	Quadflieg, Johannes	Kinskamp 14	21.03.1932
75 J.	Schwalb, Inge	Maassenstr. 38	22.03.1933
75 J.	Regnieth, Johannes	Rüster Weg 98	22.03.1933
85 J.	Bredenbrock, Karl-Heinz	Goethestr. 11a	23.03.1923
77 J.	Bredenbrock, Ilse	Goethestr. 11a	23.03.1931
82 J.	Bienbeck, Maria	Buschh. Weg 94	24.03.1926
81 J.	Nachtigall, August	Erlor Str. 99	25.03.1927
79 J.	Soppe, Maria	Mittelstr. 89	25.03.1929
78 J.	Baumeister, Klara	Schulweg 9	25.03.1930
81 J.	Wellmann, Maria	Freudenbergstr. 4a	26.03.1927
78 J.	Ridder, Katharina	Erlor Str. 25	26.03.1930
77 J.	Hedrich, Brunhilde	Bonifatiusstr. 6	26.03.1931
75 J.	Cluse, Anna	Landwehr 29	26.03.1933
82 J.	Marsfeld, Bodo	Schetterstr. 22	27.03.1926
79 J.	Mai, Gertrud	Mittelstr. 90	29.03.1929
79 J.	Müllenbach, Hieronymus	Ludgerusstr. 24	29.03.1929
92 J.	Tewes, Katharina	Landwehr 32	30.03.1916
81 J.	Bienbeck, Elisabeth	Ludgerusstr. 18	30.03.1916
79 J.	Fuhrmann, Helmut	Schollkamp 5	30.03.1929
75 J.	Grans, Luise	Kempkesstege 8	31.03.1933



82 J.	Spickermann, Heinrich	Dorstener Str. 173	01.04.1926
79 J.	Schulze, Heinrich	Im Trog 48	02.04.1929
79 J.	Schwane, Anna	Vossenbergweg 8	02.04.1929
88 J.	Bittorf, Katharina	Kapellenweg 5	03.04.1920
79 J.	Höller, Anna	Ludgerusstr. 27	03.04.1929
79 J.	Nimphius, Ludger	Goethestr. 19a	03.04.1929
79 J.	Spree, Christine	Heggenkamp 9	04.04.1929
80 J.	Hoppe, Siegfried	Kilianstr. 29	05.04.1928
77 J.	Bytomski, Pauline	Paßstr. 15	05.04.1931
86 J.	Grewing, Margarete	Schulweg 2	08.04.1922

75 J.	Hülsmann-Rottmann, Maria	Schoopsweg 14	08.04.1933
80 J.	Neuhaus, Hildegard	Fischerskamp 14	09.04.1928
75 J.	Lerchen, Margarete	Kinskamp 28	09.04.1933
76 J.	Kuschel, Hubert	Ludgerusstr. 32	10.04.1932
85 J.	Bienbeck, Johann	Buschh. Weg 94	11.04.1923
79 J.	Wein, Elisabeth	Ketteler Str. 48	11.04.1929
76 J.	Nacke, Paul	Marellenkämpe 13	12.04.1932
82 J.	Bradel, Hedwig	Schillerstr. 13	12.04.1926
77 J.	Spickermann, Johanna	Dorstener Str. 173	12.04.1931
82 J.	Lammers, Ida	Erler Str. 25	13.04.1926
78 J.	Wolters, Erwin	Paßstr. 51	13.04.1930
75 J.	Kau, Edith	Weseler Str. 5D	13.04.1933
80 J.	Meyer, Anna	Am Frankenhof 33	14.04.1928
80 J.	Spahn, Arno	Feldmark 10	14.04.1928
79 J.	Klar, Alfred	Landwehr 18	14.04.1929
75 J.	Bialuschewski, Irmgard	Marellenkämpe 40	15.04.1933
75 J.	Hüttemann, Hubert	Tiefer Weg 54	15.04.1933
86 J.	Besten, Franz	Maassenstr. 16	16.04.1922
84 J.	Spychala, Else	Hünxer Str. 100	16.04.1924
77 J.	Schürmann, Martin	Kempkesstege 5	16.04.1931
75 J.	Miemietz, Gisela	Kettelerstr. 23	16.04.1933
82 J.	Schmidt, Mathilde	Kilianstr. 42	17.04.1926
80 J.	Fiedler, Ewald	Landwehr 52	17.04.1928
75 J.	Schulz, Margarete	Am Alten Friedhof 39	17.04.1933
77 J.	Kammeier, Albert	Schembusch 12	17.04.1931
96 J.	Timmermann, Elisabeth	Erler Str. 25	19.04.1912
89 J.	Stenkamp, Gertrud	Kämpweg 21	19.04.1919
82 J.	Drontmann, Annelore	Kardinal-v. Galen 14	19.04.1926
81 J.	Niermann, Agnes	Lippeweg 128	19.04.1927
80 J.	Beckmann, Irmgard	Rüster Weg 106	20.04.1928
87 J.	Woeste, Josef	Erler Str. 288	21.04.1921
81 J.	Platzköster, Gertrud	Kerkerfeld 9	21.04.1927
86 J.	Aehling, Gerhard	Pötttekamp 3	23.04.1922
76 J.	Faßbender, Hansfred	Schetterstr. 86	24.04.1932
79 J.	Baardwyk Van, Mechthild	Am Frankenhof 17	26.04.1929
77 J.	Kempken, Katharina	Alte Dorstener Str. 21	26.04.1931
80 J.	Großek, Margret	Kilianstr. 94	27.04.1928
77 J.	Reinken, Hedwig	Lofkampweg 45	27.04.1931
90 J.	Angermann, Hildegard	Kerkerfeld 29	28.04.1918
79 J.	Bugdoll, Theresia	Schillerstr. 4	29.04.1929

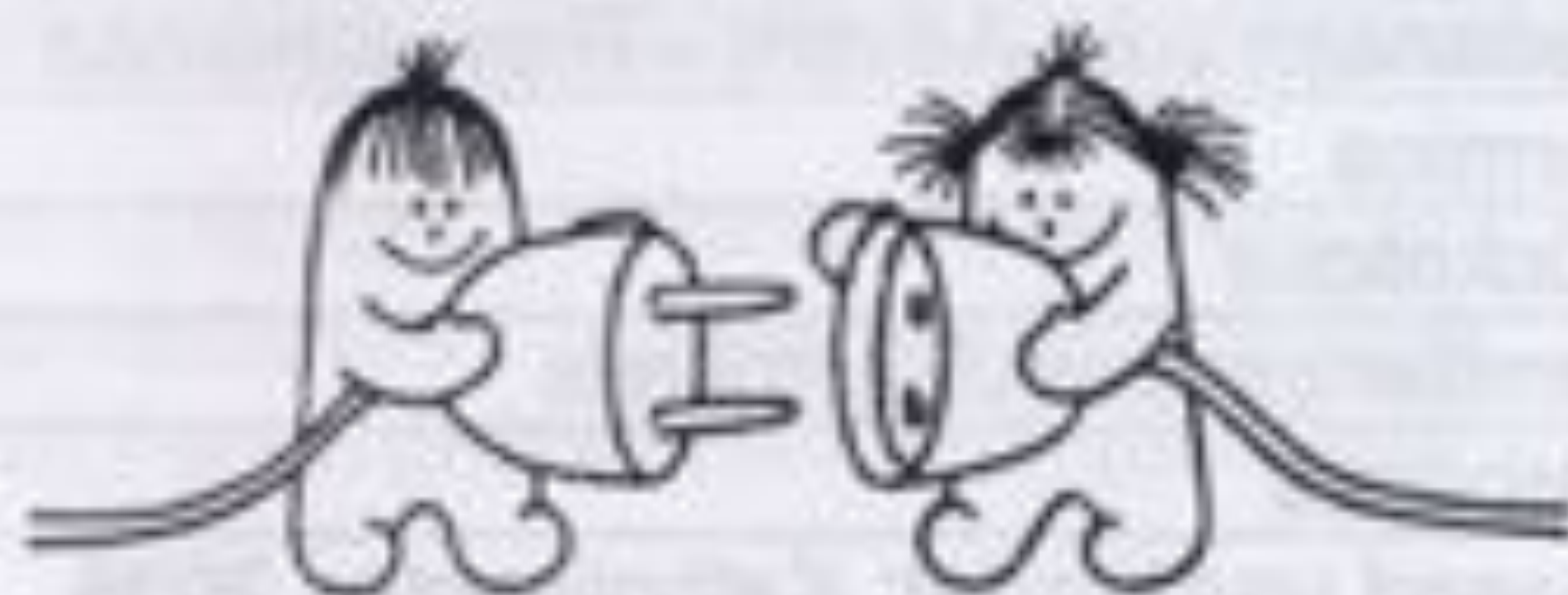
*Wir gratulieren,*

# Kontaktadressen der Kirchengemeinde St. Ludgerus

4291 39544	Pfarrbüro Fax-Nr. Internet	e-mail	Ulrike Schild, Pastoratsweg 10 <a href="mailto:stludgerus-altschernbeck@bistum-muster.de">stludgerus-altschernbeck@bistum-muster.de</a> <a href="http://www.sankt-ludgerus.com">www.sankt-ludgerus.com</a>
9569825	Pfarrer		Klaus Honermann, Pastoratsweg 10
957382	Kaplan		Pater Antony, Pastoratsweg 10
3227	Diakon		Heinz Böhnke, Alte Poststr. 17
39465	Diakon		Karl Haßlinghaus, Marellenkämpe 53
2360	Diakon		Ekkehard Liesmann, Ludgerusstr. 5
9569823	Pastoralreferentin		Birgit Gerhards, Pastoratsweg 10
911-0	Marienheim		Klaus Optenhövel, Erler Str. 25, Heimleitung
911198	Franziskanerinnen Konvent		Schwester Ottokaris, Erler Str. 25
954051	Haus Kilian		Fr. Förster, Fr. Schulte-Kellinghaus, Erler Str. 25
2527	KiTa St. Ludgerus		Ursula Heinemann, Heggenkamp 25
3025	KiTa St. Kilian		Beatrix Flammer, Joh.-v.-d.-Recke-Str. 25
2852	Kirchenvorstand		Ludger Warmers, Kruesbergweg 14
5020	Beauftragte Kirchenvorst.		Ulla Underberg, Lönsweg 11
1278	Pfarrgemeinderat		Johannes Foitzik, Am Scherenbach 27
01789371035	Kirchenmusiker u. Küster		Josef Breuer, Hogen Mai 3
448588	Küster		Gisela Buers, Hoher Weg 5
2419	Blumenschmuck		Christa Ridder, Schetterstr. 4
2360	Blumenschmuck		Maria Liesmann, Ludgerusstr. 5
954598	Kirchplatz		Hans Franken, Kardinal-von-Galen-Str. 15
1742	Kirchplatz		Hubert Kuschel, Ludgerusstr. 32
4379	Friedhof		Hubert Dahlhaus, Kilianstr. 66
957232	Hausmeisterin/Pfarrheim		Ulrike Schild, Erler Str. 9 (Pfarrbüro)
3746	Senioren		Renate Stenkamp, Dorstener Str. 155
2664	Pfarrbücherei		Herbert Pleger, Rosenweg 8
4291	Gemeinde-Caritas		Pfarrbüro – Ulrike Schild
956466	Caritas Sozialstation		Claudia Boenneken, Kerkerfeld 12
02064/449360	Essen auf Rädern		Caritas Dinslaken
2753	Essen auf Rädern		Gertrud Michalke, Kinskamp 1
3620	Besucherdienst Senioren		Margret Funck, Joh.-v.-d.-Recke-Str. 45
2624	Kleiderkammer		Christa Sühling, Kapellenweg 30
14393	Ökum. Arbeitskreis		Haymo Preuß, Eichenstr. 5
3746	Kolping		Ludwig Stenkamp, Dorstener Str. 155
4880	K A B		Hubert Schäpers, Schollkamp 4
3746	Cursillo		Renate u. Ludwig Stenkamp, Dorstener Str. 155
2272	Kolp.-Begegn. Stätte e.V.		Martin Schürmann, Kempkesstege 5
2756	Kolp.-Begegn. Belegung		Hans-Dieter Heier, Kilianstr. 84
91712	Messdiener/innen		Martin Leßmann, Kapellenweg 2



448561	D P S G	Anna Wissmann, Landwehr 9
390408	D P S G Haus	Jörn Iwanowski, Prozessionsweg 8
1650	Kirchenchor	Dieter Heßling, Birkenstr. 24
01789371035	da capo	Josef Breuer, Hogen Mai 3
01789371035	Jugend/Kinderchor	Josef Breuer, Hogen Mai 3
3558	Kath. Frauengemeinsch.	Franzis Aldenhoff, Dorstener Str. 149
4236	Senioren Tanzkreis	Waltraud Kurig, Mittelstr. 33
4299	Handarbeitskreis	Agnes Dahlhaus, Prozessionsweg 3
1256	Handarbeitskreis	Marile Kammeier, Schembusch 12
3199	Kath. Landfrauen	Margret Wenzelmann, Vennenweg 110
0173/7166277	Kath. Landjugend	David Wilkskamp, Worthuesweg 9
0160/94974178		Carolin Roring, Dorstener Str. 173
3495	Eine-Welt-Kreis	Heinz-Josef Stork, Eichenstr. 14
2360	San Cristobal	Ekkehard Liesmann, Ludgerusstr. 5
1278	S.Crist. Schulprojekt	Johannes Foitzik, Am Scherenbach 27
91711	S.Crist. Gesundheitsproj	Dr. Maria Leßmann, Kapellenweg 2
2749	Pater Wein - Philippinen	Klaus Weßel, Erler Str. 113
3775	„Las Torres“-Kreis	Jürgen Eis, Schetterstr. 28
02858/7456	Elternkreis behinderte und nichtbeh. Kinder	Erika Mahl, Waldwinkel 12, 46569 Hünxe
4781	Suchtkranke	Ehepaar Schmidt, Kapellenweg 2 M
1650	„Frauen nach Krebs“	Wilma Heßling, Birkenstr. 24
2360	Sterbebegleitung	Ekkehard Liesmann, Ludgerusstr. 5 (Hospizinitiative Wesel)
3227	Trauerbegleitung	Elfriede u. Heinz Böhnke, Alte Poststr. 17
5900	Abschied Trauer	Christine Wolf, Kapellenweg 7
02362/81224	Hoffnung glücklose Schwangerschaft	Heike Fleckenstein, Dorsten, Th.-Heuss-Str. 27





*(das geht am besten an Silvester um 23:30 Uhr in der Kirche  
beim Gebet zum Jahresabschluss)*

## **Das Pfarrbriefteam wünscht allen Lesern ein gesegnetes Jahr 2008**

### Inhaltsverzeichnis

Seite	Inhalt
2 – 5	Grußworte
6 – 7	Zwei Neue stellen sich vor
8 – 12	Gedanken zum Advent – Predigtthemen
13 – 17	Termine
18 – 23	Rückblicke
24 – 27	Familienzentrum/Elternkreis
28 – 31	Verbände
32 – 43	Jugend und Kinder; Katholikentag 2008
44 – 49	Kooperationen
50 – 55	Geburtstage
56 – 59	Kontaktadressen; Öffnungszeiten; Impressum

Dieser Pfarrbrief – mit neuem Aussehen – erscheint in einer Auflage von 2500 Stück; Redaktion und Verantwortung für den Inhalt: Pfarrgemeinderat – Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit.

## Gottesdienste

Samstag	18.00 Uhr	Vorabendmesse	Pfarrkirche
Sonntag	8.00 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche
	10.00 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche
Montag	19.00 Uhr	Rosenkranz	Pfarrkirche
Montag	19.30 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche (Marienkapelle)
Dienstag	10.00 Uhr	hl. Messe	Marienheim (Aula)
Mittwoch	18.00 Uhr	hl. Messe	Marienheim
Donnerstag	19.00 Uhr	Rosenkranz	Pfarrkirche
Donnerstag	19.30 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche
Freitag	18.00 Uhr	hl. Messe	Marienheim

Jeden Donnerstag vor dem Herz-Jesu-Freitag um 18.30 Uhr  
Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)

Jeden 1. Freitag im Monat stille Anbetung um 18.30 Uhr  
(Kapelle Marienheim)

Tauffeier jeden 1. Sonntag um 15.00 Uhr  
und jeden 3. Sonntag im Monat um 11.00 Uhr.

Die Kirche ist werktags geöffnet von 11.00-12.00 Uhr  
und von 15.00-16.00 Uhr (Seiteneingang).

## Sonstige Öffnungszeiten

Pfarrbüro 9.00-12.00 Uhr Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag  
15.00-18.00 Uhr Dienstag, Donnerstag  
(in den Ferien geänderte Öffnungszeiten)

Pfarr- 17.30-18.30 Donnerstag  
bücherei 11.00-12.00 Sonntag  
(in den Schulferien geschlossen)

Kleider- 15.00-16.00 Uhr Mittwoch  
kammer Maximilian-Kolbe-Schule;  
in den Schulferien geschlossen



»Gerechtigkeit,  
jetzt und für alle Zeiten« (Jes 61)

Die Weihnachtskollekte 2007:  
In allen Gottesdiensten am 24./25. Dezember

**ADVENIAT**

Für die Menschen in Lateinamerika

Spenden auch an: St. Ludgerus/Zentralrendantur,  
Volksbank Schermbeck, Kto.-Nr. 101 005 900, BLZ 400 693 63, Stichwort: „ADVENIAT“